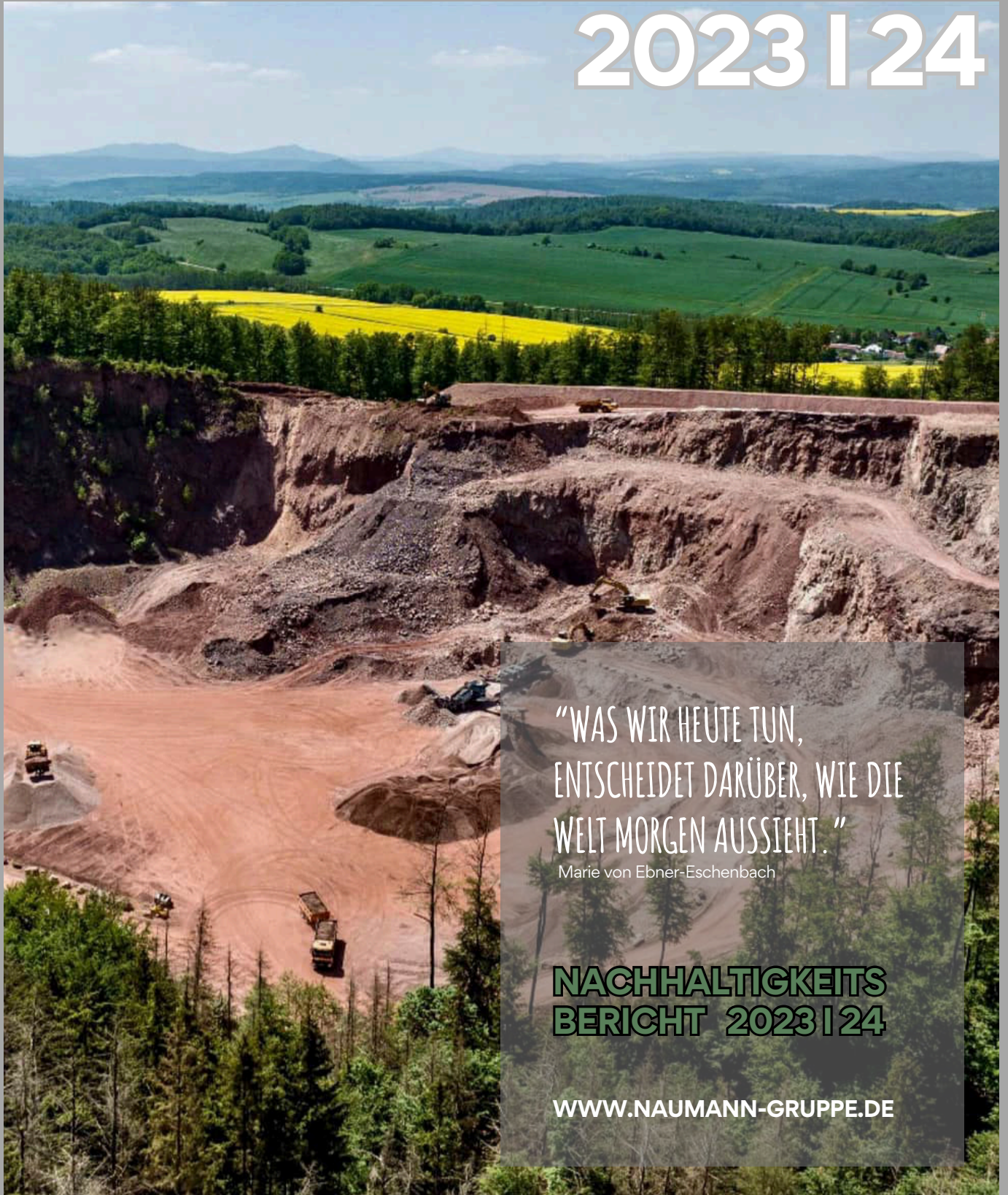


NAUMANN
GRUPPE



NACHHALTIGKEIT

2023 | 24



“WAS WIR HEUTE TUN,
ENTSCHEIDET DARÜBER, WIE DIE
WELT MORGEN AUSSIEHT.”

Marie von Ebner-Eschenbach

**NACHHALTIGKEITS
BERICHT 2023 | 24**

WWW.NAUMANN-GRUPPE.DE

ÜBERBLICK

GRUSSWORT 4-5

NAUMANN-GRUPPE 6-13

FUNDAMENTE NACHHALTIGKEIT 14-15

ÖKOLOGIE 16-33

ÖKONOMIE 34-49

SOZIALES 50-59

KONTAKT + IMPRESSUM 60-61



ÜBER BLICK SPECIALS

INNOVATION
ALBERBERG 21

INTERVIEW
GEOLOGEN 24-25

LAGO DI ALPI -
INITIATIVE REK 33

VISION:
E-MISCHER 42-43

PROZESSWASSER
+ LÄRMSCHUTZ 46

LANDBANDANLAGE
SCHKÖLEN 47

DROHNE +
3-D-MODELLE 48-49

DEKRA-INTERVIEW:
ARBEITSSICHERHEIT 57-58



GRUSS WORT



ANDREAS GNAUERT

Geschäftsführer in der
Naumann-Gruppe



Herzlichst Ihr

Darüber hinaus sollten wir unsere Kreislaufwirtschaft fest verankern, um langfristig planen zu können.

In diesem Zusammenhang ist es von entscheidender Bedeutung, dass wir nicht ausschließlich auf technologische Innovationen fokussieren, sondern auch die sozialen und wirtschaftlichen Dimensionen der Nachhaltigkeit berücksichtigen. Der Übergang zu erneuerbaren Energien sollte inklusiv gestaltet werden, damit alle Menschen von den Vorteilen profitieren können.

Nachhaltigkeit ist ein zentrales Thema, das in der heutigen Zeit insbesondere im Kontext erneuerbarer Energien von großer Bedeutung ist. Angesichts der drängenden Herausforderungen des Klimawandels und der Erschöpfung fossiler Ressourcen ist der Übergang zu nachhaltigen Energiequellen unerlässlich.

Dieses Vorwort soll die Relevanz erneuerbarer Energien, ressourcenschonenden Einsatz sowie digitaler Innovationen unterstreichen und ihr Potenzial zur Schaffung einer umweltfreundlicheren und nachhaltigeren Zukunft betonen.

Die Initiative bietet nicht nur die Möglichkeit, den CO₂-Ausstoß zu reduzieren, sondern trägt auch zur Schaffung von Arbeitsplätzen und zur Stärkung der lokalen Wirtschaft bei. Es ist uns wichtig, unseren Fortschritt kontinuierlich zu überwachen und ökologische sowie soziale Kennzahlen systematisch zu erfassen.



WALTER WOLF

Geschäftsführer in der
Naumann-Gruppe



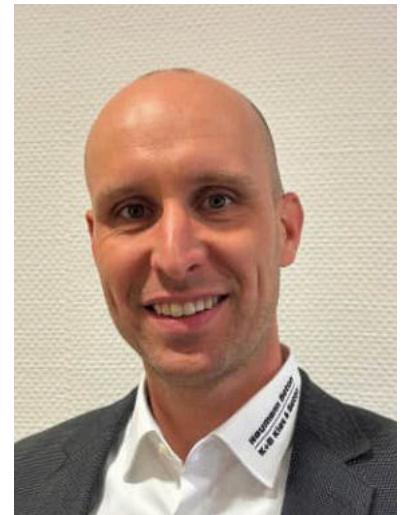
Herzlichst Ihr

Lassen Sie uns gemeinsam die Chancen nutzen, um Nachhaltigkeit voranzutreiben und aktiv an einer lebenswerten Zukunft zu arbeiten.

Wir agieren im Einklang mit den Prinzipien der Nachhaltigkeit und integrieren daher bedeutende Produktionsstätten, wie unsere Transportbetonwerke, Kieswerke, Steinbrüche und eine Sandgrube, in unsere Naumann-Gruppe.

Durch unser Engagement für eine umweltfreundliche Arbeit leisten wir nicht nur einen Beitrag zum Schutz unseres Planeten, sondern auch zur Verbesserung der Lebensqualität für gegenwärtige sowie zukünftige Generationen und bleiben dadurch enkelfähig.

PACKEN WIR ES GEMEINSAM AN,
DENN "WER HEUTE NICHTS TUT,
LEBT MORGEN WIE GESTERN."



DR. FABIAN HÄDRICH

Geschäftsführer in der
Naumann-Gruppe



Herzlichst Ihr

»» **RETHINK**

VON GENERATIONEN FÜR
GENERATIONEN

»» **REFUSE**

VERZICHT AUF TOXISCHE
SUBSTANZEN

»» **REDUCE**

RESSOURCENSCHONENDER
EINSATZ

»» **REUSE**

LEBENSZYKLUS
VERLÄNGERUNG

»» **REPAIR**

REPARIEREN STATT
VERSCHWENDEN

»» **RECYCLE**

RESSOURCEN ZURÜCK
IN DEN KREISLAUF

NAUMANN GRUPPE

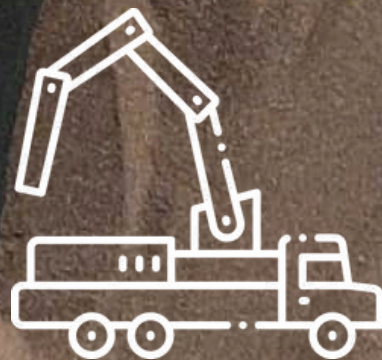
TRADITION SEIT 1929

Unsere Unternehmensgruppe ist ein familiengeführtes Unternehmen, das in Hessen und Thüringen tätig ist und rund 350 Mitarbeiter im Bereich der Baustofflogistik beschäftigt.

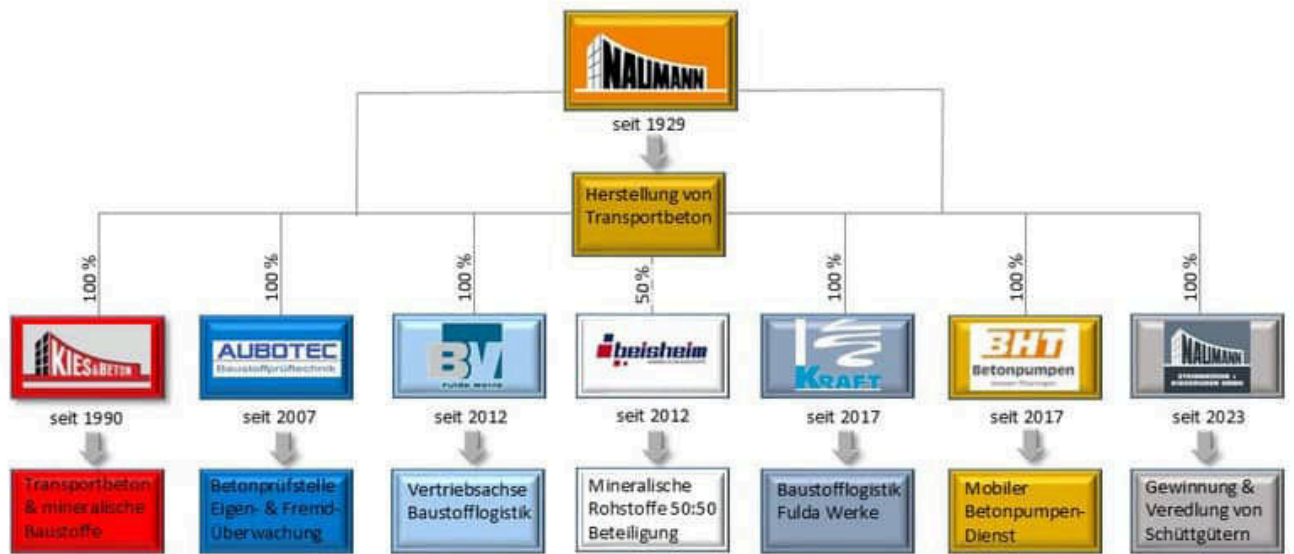
Die Aktivitäten umfassen die Geschäftsbereiche Transportbeton, Betonpumpendienst sowie mineralische Baustoffe.

Gegründet im Jahr 1929, befindet sich die Gruppe bis heute zu 100 % in Familienbesitz und vereint traditionelle Werte mit modernen Verfahrenstechniken sowie umfassendem Know-how in Produktion und Vertrieb.

Als Naumann-Gruppe führen wir acht leistungsstarke Firmen, die synergistisch zusammenarbeiten, um Nachhaltigkeit zu fördern.



ORGANIGRAMM



18

**TRANSPORT-
BETONWERKE
DAVON 2 MOBILE
IN HESSEN UND
THÜRINGEN**

9+1

**KIESWERKE
IN THÜRINGEN
UND EINS IN
BEBRA**

1+1+1

**KALKSTEIN-
SCHOTTERWERK
HARTSTEINBRUCH
SANDGRUBE IN
THÜRINGEN**

1

**VMPA-LABOR
IN KIRCHHEIM**

2+1

**RECYCLING-
WERKE UND
EINE ERDSTOFF-
ANNAHME
IN THÜRINGEN**

25

**MOBILE
BETONPUMPEN
IN HESSEN UND
THÜRINGEN**



NAUMANN GMBH

Herzstück mit Tradition - Gründung als Baubetrieb

Das Herzstück der Naumann-Gruppe bildet die Naumann GmbH, die als Gründungsfirma ihren Hauptsitz in Kirchheim hat. Sie betreibt zehn Transportbetonwerke sowie zwei mobile Werke in Süd- und Nordhessen sowie in Thüringen, verfügt über eine eigene KFZ- und LKW-Werkstatt und beherbergt einen umfassenden Verwaltungstrakt. Ihre Kernkompetenz liegt in der Herstellung und Vermarktung von Transportbeton.

Investition in das erste Transportbetonwerk 1971



19
29

K+B KIES & BETON GMBH

Mineralische Baustoffe & Transportbeton

In Erfurt befindet sich die Größte der sieben Tochtergesellschaften, die K+B Kies und Beton GmbH. Diese hat sich auf den Abbau und die Veredelung mineralischer Baustoffe spezialisiert und nutzt sie effizient für die Herstellung von Transportbeton sowie für den Handel auf dem freien Markt. Neben sieben Transportbetonwerken in Thüringen umfasst ihr Portfolio neun Kieswerke, zwei Recyclingwerke, eine Erdstoffannahme, ein Verwaltungsgebäude, eine KFZ- und LKW-Werkstatt sowie eine Schlosserei



19
90

AUBOTEC GMBH

Qualität aus erster Hand - VMPA-Baustoffprüflabor

Zur Qualitätssicherung und Eigenüberwachung aller Werke, Baustellen und Güter ergänzt unser Baustoffprüflabor, die Aubotec GmbH, unsere Gruppe.

Diese ist durch die Materialprüfungsanstalt MPA zertifiziert und garantiert die normgerechte Produktion und Auslieferung der Baustoffe.



20
07

BAUSTOFFVERTRIEB FULDA-WERRA GMBH

Baustoffvertrieb als Vertriebsachse

Die BVFW GmbH, auch bekannt als Baustoff-Vertrieb-Fulda-Werra GmbH, fungiert sowohl als Vertriebsachse der Naumann-Gruppe als auch für externe Partner im Bereich Baustoffvertrieb und Logistik und ist ebenfalls eine 100 % Tochtergesellschaft.



20
12

ZEIT REISE

20
15

KRAFT GMBH

Baustofflogistik - Fuhrpark mit 30 Fahrzeugen

Im Bereich Logistik agiert die Kraft GmbH mit rund dreißig weiteren Fahrzeugen und stärkt unsere Gruppe in diesem Segment.



20
17

BETONPUMPEN

HESSEN-THÜRINGEN GMBH

Eigener Betonpumpendienst schafft Synergien

Die Betonpumpen Hessen-Thüringen GmbH, kurz BHT GmbH, agiert als unser eigenständiger Betonpumpendienst und verfügt über Fahrzeuge mit Auslegern von 20 bis 61 Metern Länge.

Die BHT GmbH ermöglicht Großbetonagen an Brücken, Hochhäusern und Autobahnen und arbeitet eng mit der Naumann GmbH, der K+B Kies und Beton GmbH sowie der BVFW GmbH zusammen.



20
22

NAUMANN STEINBRÜCHE & KIESGRUBEN GMBH

Gesteinskörnungen & hochwertige Splitte

Um den Bereich Schüttgüter-Abbau weiter auszubauen und einen nachhaltigen Abbau zu fördern, gründete die Naumann-Gruppe die Naumann Steinbrüche und Kiesgruben GmbH und übernahm ein Kalksteinschotterwerk, einen Hartsteinbruch sowie eine Sandgrube im benachbarten Thüringen. Unter größter Beanspruchung der Aufbereitungstechnik wird Gestein in hochwertige Splitte verarbeitet, die zum Teil in unseren Betonen zum Einsatz kommen.

Auch diese Gesellschaft ist eine 100 % Tochter.



MAP

KASSEL

HESSEN

ESCHWEGE

THÜRINGEN

KIESWERKE BEI ERFURT

ERFURT

WEIMAR

JENA

EISENACH

GOTHA

ARNSTADT

BAD HERSFELD

FULDA

MEININGEN

- 2 mobile Transportbetonwerke nach Bedarf im Einsatz

TRANSPORTBETONWERKE



- 1. Kirchheim
- 2. Heinebach
- 3. Reichensachsen
- 4. Berka | Werra
- 5. Rippershausen
- 6. Dermbach
- 7. Hünfeld
- 8. Fulda
- 9. Großenlüder
- 10. Eichenzell



- 11. Eisenach
- 12. Gotha
- 13. Arnstadt | Thörey
- 14. Erfurt
- 15. Ilmenau
- 16. Jena | Blankenhain

KIESWERKE + SCHOTTERWERK + HARTSTEINBRUCH + SANDGRUBE



- 17. Bebra



- 18. Dankmarshausen
- 19. Gotha
- 20. Gospiterode | Boxberg
- 21. Bittstädt
- 22. Erfurt Nord
- 23. Stotternheim
- 24. Alperstedt Süd
- 25. Alperstedt
- 26. Schkölen Süd



- 27. Oberzella
- 28. Oberrohn
- 29. Etterwinden

MAP

THÜRINGEN-WARTBURGKREIS



ETTERWINDEN



OBERZELLA



OBERROHN



KALKSTEIN SCHOTTER WERK



- Etterwinden

50° 54' N , 10° 18' O

HARTSTEIN BRUCH



- Oberrohn

50° 51' N , 10° 13' O

SAND GRUBE



- Oberzella

50° 50' N , 10° 2' O



VISION

WAS WÄRE, WENN ...

... WIR UNSEREN ÖKOLOGISCHEN FUßABDRUCK WEITES GEHEND UNSICHTBAR MACHEN, DURCH NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN, EINE KONTINUIERLICHE UMSTELLUNG UNSERES GESAMTEN FUHRPARKS AUF E-MOBILITÄT ODER SONSTIGE ALTERNATIVE ANTRIEBE UND DER NATUR SOWIE DEM MENSCHEN FÜR JEDE ABGETRAGENE FLÄCHE EINEN NEUEN LEBENSRAUM MIT BESONDERER ARTENVIELFALT ZURÜCKGEBEN.



MISSION



WIR bieten ...

... Produkte von höchster Qualität für die Bauindustrie, den Straßenbau sowie für die Herstellung von Betonen und Spezialbetonen und die heimische Landwirtschaft an. Alle Baustoffe sind zertifiziert und werden kontinuierlich von unserem VMPA-Prüflabor überwacht. Durch diese Maßnahmen gewährleisten wir ein hohes Maß an Kundenzufriedenheit und sind in der Lage, spezifische Kundenwünsche zu berücksichtigen sowie maßgeschneiderte Rezepturen unter Berücksichtigung nachhaltiger Aspekte zu entwickeln.



WIR hinterlassen ...

... mit Überzeugung nachhaltige Spuren für künftige Generationen, indem wir aktiv Maßnahmen zur Rekultivierung ergreifen und neue Lebensräume für die Artenvielfalt schaffen. Unsere Produkte werden kontinuierlich optimiert und unter Berücksichtigung eines ressourcenschonenden Abbaus sowie einer umweltfreundlichen Herstellung gefertigt.



WIR sind ...

... ein bedeutender Baustofflieferant in den Regionen Hessen und Thüringen und übernehmen soziale Verantwortung, um die Zukunft unserer Mitarbeiter zu sichern, die aktiv an innovativen Bauprojekten mitwirken. Unsere Mitarbeiter sind unser wichtigstes Gut. Darüber hinaus engagieren wir uns für regionale Initiativen und unterstützen Verbände, Vereine und soziale Einrichtungen.



WIR setzen ...

... uns für eine effektive Kreislaufwirtschaft in jedem unserer Unternehmen ein und nutzen Synergien zugunsten von Mensch und Umwelt. Dies erreichen wir durch innovative Ansätze wie Elektromobilität und die adäquate Digitalisierung unserer Geschäftsbereiche.

WERTE



UNSER
BEWUSSTSEIN:
nachhaltig + enkelfähig



UNSERE
VERANTWORTUNG:
menschlich + integer



UNSERE
LEIDENSCHAFT:
qualitativ + zertifiziert

ZIELE



Entwicklung nachhaltiger Rezepturen für die Betonherstellung sowie ressourcenschonende Abbauplanung und Rekultivierung.



Förderung einer nachhaltigen Führungskultur und Gewährleistung von Arbeitssicherheit zum Wohl der Mitarbeiter.



Nutzung von Synergien, Gewährleistung der Kompatibilität und Digitalisierung aller Unternehmen zur Optimierung der wirtschaftlichen Effizienz.



Integration und Interaktion standortnaher Produktionsstätten, wie Transportbetonwerke, Kieswerke, Steinbrüche und eine Sandgrube, ermöglichen kurze Transportwege und tragen zur Reduzierung der Emissionen bei.



NACHHALTIGKEIT

WIRD BEI UNS GROSS GESCHRIEBEN

.....> ökologisch

- Ressourcenschonende Abbauplanung im Einklang mit der Natur
- Schaffung neuer Lebensräume durch Renaturierung und Rekultivierung
 - Projekte:
 - Errichtung eines Naturschutzgebiets in Dankmarshausen
 - Baumpflanzung am Kieswerk Schkölen sowie im Steinbruch Oberrohn
 - Schlammteich am Kieswerk Gotha
- Umgestaltung von Flächen in Oberrohn zur Förderung von Amphibien und Kreuzkröten
- Schaffung von Biotopinseln am Schwerborner See zur Erhaltung der Artenvielfalt und Rückkehr seltener Tierarten
- Entwicklung eines Naherholungsgebiets an den Alperstedter Seen, bekannt als "Lago di Alpi"
- Klimaneutrale Produktion und Qualitätssicherung durch ein eigenes VMPA-Prüflabor
- Kooperation mit dem NABU und den Naturschutzbehörden in Hessen und Thüringen
- Mitgliedschaft im UVMB Thüringen und im Verband Transportbeton und Mörtelindustrie Hessen und Rheinland-Pfalz



.....> ökonomisch

- Synergien durch den Wirtschaftskreislauf der Unternehmensgruppe
- Umsetzung ressourcenschonender Strategien
- Implementierung eines Energiemanagementsystems nach DIN ISO 50001
- Effizienzsteigerung durch angemessene Erneuerung des Fuhrparks und Digitalisierung samt Optimierung der Transporteffizienz
- Testphase e-Betonmischer *SPECIAL*
- Drohneneinsatz und Abbauplanung durch 3-D-Modelle *SPECIAL*



.....> sozial

- Ein bedeutender Arbeitgeber in den Regionen Waldhessen und Thüringen mit einer beinahe 100-jährigen Tradition
- Die Gewährleistung von Arbeitsschutzmaßnahmen hat oberste Priorität
- Faire Löhne und angemessene Arbeitsbedingungen werden garantiert
- Förderung von Vielfalt und Chancengleichheit
- Gesundheitsförderung in Zusammenarbeit mit der Prüforganisation Dekra
- Unterstützung sozialer Einrichtungen, Verbände und Vereine
- Engagierte Nachwuchsförderung



NACHHALTIGKEIT

WIRD BEI UNS GROSS GESCHRIEBEN



Die Naumann-Gruppe verfolgt das Nachhaltigkeitsmodell, das auf den drei Säulen Ökologie, Ökonomie & Soziales basiert. Wir integrieren den ökologischen Grundgedanken des Umweltschutzes, um unseren Planeten für zukünftige Generationen zu bewahren. Unser Fokus liegt darauf, den ökologischen Fußabdruck zu reduzieren und Maßnahmen zu ergreifen, die zu nachhaltigerem Wirtschaften führen. Als Unternehmen mit Tradition fühlen wir uns den Menschen gegenüber verpflichtet und tragen soziale Verantwortung. Gleichzeitig bleiben wir transparent und berichten über die positiven sowie negativen Auswirkungen unserer Tätigkeit auf das Ökosystem.

Die Linie unseres wirtschaftlichen Handelns als Indikator



- *Starker Partner in beiden Regionen*
- *Sicherung von Arbeitsplätzen zur Festigung des Wirtschaftsstandorts*
- *Etablierung einer Kreislaufwirtschaft*
- *Abbauplanung im Einklang mit ökologischen Aspekten*
- *Schaffung neuer Lebensräume*
- *Maßnahmen zum Klimaschutz*
- *Digitalisierung der Transportwege*
- *Eigenüberwachung und Produktentwicklung*



- *Verbrauch von ökologischem Gut, wie Energie, CO₂*
- *Großer Fuhrpark schafft Emission*
- *Eingriff in die Umwelt & Natur*



Beständige Nachhaltigkeit

Unsere nachhaltige Unternehmensführung bezieht sich auf die Integration ökologischer, sozialer und wirtschaftlicher Aspekte in die Unternehmensstrategie und -praxis. Das Ziel ist es, langfristigen Erfolg zu sichern, während gleichzeitig die Umwelt geschont und soziale Verantwortung übernommen wird.

Unsere ökologische Verantwortung

Wir fördern umweltfreundliche Praktiken, wie den Einsatz erneuerbarer Energien und die Minimierung des CO₂-Ausstoßes. Dies lässt sich durch nachhaltige Beschaffung, unsere Kreislaufwirtschaft, Recycling und die Entwicklung umweltfreundlicher Rezepturen und Produkte erreichen.



ÖKOLOGIE

VON GENERATIONEN
FÜR GENERATIONEN!

...WIR BLEIBEN ENKELFÄHIG



TRANSPORTBETON IST LANGLEBIG

Klimaneutrale Produktion in unseren Transportbetonwerken

Wer eine bessere Zukunft gestalten möchte, muss generationsübergreifend denken und handeln. Unser Ziel ist es, Werte für nachfolgende Generationen zu schaffen und somit enkelfähig zu bleiben. Dies erfordert eine gewisse Transparenz sowie Einblicke in unser tägliches Wirtschaften, um den für den Klimawandel relevanten Fußabdruck nachhaltig zu minimieren.

Bei der Herstellung unseres Transportbetons orientieren wir uns zielführend an ökologischen Grundsätzen. Unsere Rezepturen werden in unserem VMPA-Prüflabor nachhaltig weiterentwickelt und basieren auf der Verwendung sekundärer Materialien, wie Flugasche und recycelbarer Gesteinskörnung. Der Einsatz dieser Materialien wird zunehmend gefördert, um eine nachhaltige Wirtschaftlichkeit zu gewährleisten.

Unsere Kalkulationen basieren auf modernsten Techniken, die darauf abzielen, Restbeton zu minimieren und präzise Lieferungen zu ermöglichen. Die Produktion in unseren Mischwerken erfolgt auf einem energetisch niedrigen Niveau, da wir in modernen Anlagen arbeiten, die kontinuierlich modernisiert werden.

Durch **kurze Transportwege** der benötigten Rohstoffe fördern wir eine ressourcenschonende Fabrikation und behalten unseren ökologischen Fußabdruck stets im Blick. Die lange Lebensdauer unseres Transportbetons in wichtigen Bauwerken wie Brücken, Tunneln und Straßen hat ebenfalls im Rahmen des Produktlebenszyklus eine positive Auswirkung auf unsere Umwelt.

Den hohen CO₂-Emissionen, die mit der Herstellung unseres Transportbetons durch die Produktion des Bindemittels Zement einhergehen, stehen erhebliche Herausforderungen gegenüber. Aus diesem Grund kooperieren wir eng mit unseren Partnern in der Zementindustrie, die in moderne Produktions- und Umweltechnologien investieren und die gesetzlichen Vorschriften einhalten. Zudem legen wir großen Wert auf zukünftige Innovationen in diesem Bereich.



VMPA-PRÜFLABOR AUBOTEC GMBH

Vielfältig: Qualitätssicherung, Eigenüberwachung & Produktentwicklung

In der heutigen Zeit sind unabhängige Prüflabore, die kontinuierlich die Qualität von Produkten überwachen und innovative Rezepturen entwickeln, unverzichtbar. Aus diesem Grund wurde im Jahr 2007 die Aulataler Betontechnik GmbH, kurz AuBoTec GmbH, an unserem Hauptstandort in Kirchheim gegründet. Unsere Betonprüfstelle, die im Verzeichnis des Verbands der Materialprüfungsanstalten (VMPA) gelistet ist, gewährleistet durch modern ausgestattete Labore und qualifizierte Mitarbeiter die normgerechte Produktion und Auslieferung unserer Baustoffe. Unser Labor hat sich der Entwicklung nachhaltiger Rezepturen zur Schonung der Umwelt verpflichtet und setzt nachhaltige Rohstoffe, wie Flugasche effizient sowie ressourcenschonend ein.

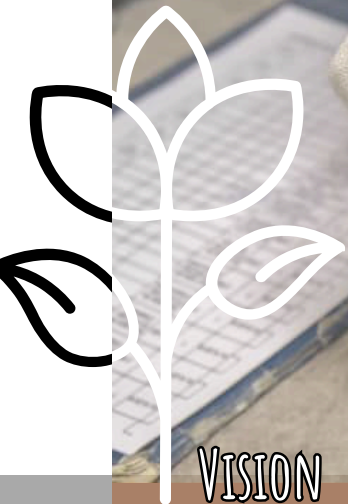
Darüber hinaus führen wir, zertifiziert durch die Staatliche Materialprüfungsanstalt Darmstadt (MPA), die Eigenüberwachung für Transportbetonwerke, Baustellen sowie Schüttgüter durch. So stellen wir sicher, dass alle Anforderungen umfassend geprüft und überwacht werden, stets im Sinne unserer Leidenschaft und der Zufriedenheit unserer Kunden.



Verband der
Materialprüfungsanstalten e.V.



AUBOTEC GmbH
Baustoffprüftechnik



VISION



BETON
» GESTEINS
KÖRNING
» ZEMENT
» WASSER
» ZUSÄTZE
» FASERN

RECYCLINGBETON ZUKÜNFTIG CO₂-NEUTRAL?

Recyclingbeton bezeichnet einen besonders ressourcenschonenden Baustoff, der aus aufbereiteter, wiedergewonnener Gesteinskörnung stammt, die bei Abbruch- oder Rückbaumaßnahmen anfällt. Diese rezyklierte Gesteinskörnung ersetzt ganz oder teilweise die natürliche grobe Gesteinskörnung im Beton. Durch diesen Ansatz werden natürliche Lagerstätten, wie Kies und Naturstein, geschont. Um den CO₂-Fußabdruck von Recyclingbeton signifikant zu reduzieren, können klinkereffiziente Zemente der Klassen CEM II und CEM III eingesetzt werden.



RECYCLING IM BETONSEGMENT

Zertifizierte Recyclingwerke fördern aktiv die Kreislaufwirtschaft

Betonbruch und Restbeton sind keine Abfallprodukte, sondern wertvolle Rohstoffe, die von uns fachgerecht behandelt werden. Im Einklang mit den Prinzipien der Nachhaltigkeit konzentrieren wir uns auf die Aufbereitung von Betonbruch und Restbeton in unseren Recyclingwerken in Schwerborn und Gospiteroda-Boxberg. Dabei erfüllen wir die Anforderungen des Kreislaufwirtschaftsgesetzes innerhalb unserer Unternehmensgruppe.

Bewehrter und unbewehrter Betonbruch wird in rezyklierte Gesteinskörnung für die Betonherstellung durch ein zertifiziertes Betonrecycling der Klasse 0/63 RC-1 verarbeitet und findet beispielsweise im Straßenbau wieder Verwendung. Für diesen Prozess verfügen wir gemäß der Ersatzbaustoffverordnung über den erforderlichen Eignungsnachweis für Recyclingbaustoffe sowie über die notwendige, bestandene Betriebsbeurteilung.

Der Restbeton aus unserer eigenen Produktion wird ebenfalls vor Ort recycelt, sofern die geografischen Gegebenheiten dies zulassen und sinnvoll erscheinen. Diese Maßnahme organisieren wir durch Rückfrachten, um zusätzliche CO₂-Emissionen zu vermeiden.



Für diesen Prozess verfügen wir gemäß der Ersatzbaustoffverordnung über den erforderlichen Eignungsnachweis für Recyclingbaustoffe sowie über die notwendige, bestandene Betriebsbeurteilung.



POSITIVE AUSWIRKUNG

- » AUSSCHÖPFUNG DES ROHSTOFFKREISLAUFS
- » REDUZIERUNG VON DEPONIEABFÄLLEN
- » RESSOURCENSCHONUNG & KOSTENSENKUNG





INNOVATION FÜR TUNNEL ALBERBERG

Pilot-Projekt: erstmals 300 m³ SVFB klimafreundlich in Deutschland verbaut

Unsere Firmengruppe war maßgeblich am Pilot- und Forschungsprojekt der BAST, Bundesanstalt für Straßenwesen, im Rahmen des Neubaus der Autobahn 44 von Kassel nach Eisenach beteiligt. Dieses Projekt stellt ein bedeutendes Exposé im Kontext der Deutschen Einheit dar.

Die Ausschreibung aus dem Jahr 2021 für den Abschnitt „TB Riedmühle bis Wommener Dreieck“ umfasste den Tunnel Alberberg, bei dem die beiden Querschlagsknotenblöcke Nord und Süd in selbstverdichtendem Faserbeton (SVFB) ausgeschrieben wurden. Aufgrund der Geometrie dieser Blöcke, die in den Querschlag hineinragen, war eine ordnungsgemäße Verdichtung mit herkömmlichen Schalwagen nicht möglich, was die Entwicklung eines Spezialbetons erforderte. Die Naumann GmbH entwickelte vier Rezepturen unter Verwendung von Polypropylen-Fasern zur Gewährleistung des Brandschutzes sowie Flugasche und Kalksteinmehl, wobei ein umweltfreundlicher Herstellungsprozess berücksichtigt wurde. Zwei dieser Rezepturen fanden im Jahr 2022 Anwendung in der Süd- und Nordröhre.

In der Südröhre wurde eine Variante mit Flugasche und Kalksteinmehl eingesetzt, während für die Nordröhre eine Rezeptur mit reinem Kalksteinmehl genehmigt wurde.

Für die beiden Betonagen kamen die umweltfreundlichen Zemente CEM II A-S 42,5 R und CEM III A 42,5 N-LH zum Einsatz. Sand und Kies wurden effizient aus dem nahegelegenen Kieswerk Dankmarshausen, das zur K+B Kies und Beton GmbH gehört, bezogen. Dies war das erste Projekt in Deutschland, in dem eine derart große Menge an SVFB, insgesamt etwa 300 m³ (ca. 150 m³ pro Block) in einem Tunnelprojekt, verbaut wurde.

Die dort gewonnenen Erkenntnisse und Bewertungen werden nun genutzt, um weitere Ausschreibungen für komplette Tunnelinnenschalen in SVFB durchzuführen. Auf der Baustelle wurden zudem Musterplatten für Brandversuche erstellt, die ebenfalls von der MFGA Leipzig geprüft und bewertet wurden.

Aufgrund der zahlreichen Vorteile, wie beispielsweise keine Lärmbelästigung beim Einbau, keine Qualitätsmängel durch fehlerhafte oder zu hohe Rüttelenergie, hat die Autobahn GmbH die Vision, zukünftige Tunnelbauprojekte vollumfänglich im SVFB auszuschreiben.

300 m³

SVFB

KLIMAFREUND- LICH VERBAUT!

MERKE

Was versteht man unter SVFB?
**=selbstverdichtender
Faserbeton**

Selbstverdichtender Faserbeton (SVFB) ist eine Form von Hochleistungsbeton, die sich durch ihre bemerkenswerte Fließfähigkeit auszeichnet.

Ein wesentliches Merkmal dieses Betons ist seine Fähigkeit zur Selbstverdichtung, die ihm besondere Leistungsmerkmale in der Frischbetoneigenschaft verleiht.



ANERKANNT UND BEWERTET ALS INNOVATIVE
INNOVATION DURCH DAS CSC-GREMIUM IM
RAHMEN DER CSC-ZERTIFIZIERUNG 2025.



KIES WERKE



Ressourcenschonender Abbau

Die Naumann-Gruppe betreibt mehrere Sand-, Kies- und Splittwerke in Thüringen. In unseren Anlagen fördern und veredeln wir mineralische Baustoffe. Durch verschiedene Abbauverfahren und speziell entwickelte Anlagen stellen wir ein umfangreiches Sortiment an Baustoffen für die Bauwirtschaft her. Alle Rohstoffe werden vor Ort zu normgerechten gewaschenen Kiesen, Sanden und Edelsplitten aufbereitet. Diese Baustoffe verwenden wir zur Herstellung von Transportbeton in unseren eigenen Werken und zur Belieferung externer Transportbetonkunden.

Unsere regionale Präsenz und das dichte Netzwerk an Standorten bieten nicht nur Vorteile für unsere Kunden, sondern auch für die Gemeinden, die dort lebenden Menschen und die Natur. Dies ist unser Anspruch an Nachhaltigkeit. Alle Aktivitäten im Bereich Abbau und Rekultivierung erfolgen in enger Abstimmung mit den zuständigen Behörden und Naturschutzorganisationen. Die Rekultivierung und Renaturierung beginnen begleitend zum Abbau und werden nach dessen Abschluss fortgesetzt. Diese Schritte sind im Wesentlichen bereits vor Beginn des Abbaus geplant und werden entsprechend umgesetzt.

Wir beziehen die Menschen aus dem regionalen Umfeld unserer Abbaustätten aktiv in die Gestaltung und zukünftige Nutzung der Abbaugelände ein. Wir informieren über die weiteren Schritte und koordinieren uns mit ihnen. Ausgekieste Lagerstätten werden im Zuge der Rekultivierung gemäß den Vorschriften verfüllt und mit Mutterboden abgedeckt. Landwirte nutzen diese wiederhergestellten Flächen zur Produktion regionaler Produkte. Darüber hinaus errichten wir Radwege, forsten Bäume auf und führen Anpflanzungen von Sträuchern sowie Uferbepflanzungen durch. Diese Maßnahmen tragen nachhaltig zur CO₂-Reduzierung bei und bieten Tieren neuen Lebensraum. Rekultivierte Seen werden als Lebensräume für Mensch, Tier und Natur zurückgegeben.

Unser Ziel ist die langfristige Wiederherstellung von Lebensräumen für Menschen, Tiere und Pflanzen. Durch das hohe Engagement unserer verantwortlichen Mitarbeiter schaffen wir zusätzlich Lebensräume und Rückzugsmöglichkeiten.



WIR ENTNEHMEN NUR SOVIEL MATERIAL
AUS DER ERDE, WIE UNSERE LOKALEN
KUNDEN BENÖTIGEN...



KIES WERKE





HARTSTEIN BRUCH



SAND GRUBE



KALKSTEIN SCHÖTTERWERK

Nachhaltige Kooperation

Seit 2023 verfügt die Naumann-Gruppe über zwei Steinbrüche in Etterwinden und Oberrohrn, die sich auf die Herstellung hochwertiger Splitte spezialisiert haben. Ergänzend dazu trägt die Sandgrube am Standort Oberzella zur Schaffung von Synergien innerhalb der Gruppe bei.

Der Abbau von Gesteinen führt unweigerlich zu Eingriffen in bestehende Natur- und Lebensräume. Daher setzen wir als Unternehmensgruppe auf nachhaltige Lösungen und sind uns unserer Verantwortung gegenüber Natur und Umwelt bewusst. Aus diesem Grund erfolgt die Rekultivierung und Renaturierung in unserem Unternehmen seit Jahren in enger Abstimmung mit Behörden, Anliegern und Verbänden.

Unsere Produktionsstandorte unterliegen den folgenden Richtlinien und Gesetzen:

- **der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie der EU**
- **der Vogelschutzrichtlinie der EU**
- **dem Bundesnaturschutzgesetz**
- **den geltenden Landesgesetzen**

Diese Richtlinien und Gesetze dienen dem Schutz der Biodiversität an unseren Produktionsstandorten und verpflichten uns, geplante Abbaugenehmigungen sowie Erweiterungen hinsichtlich ihrer Umweltverträglichkeit und Artenschutzmaßnahmen zu überprüfen.

Zusätzlich zu den gesetzlichen Vorgaben arbeiten wir in Zusammenarbeit mit dem UVMB an der Schaffung kurzfristiger Biotope in den aktiven Abbaustätten. Diese Biotope bieten insbesondere seltenen Pionierarten aufgrund des kargen Bewuchses einen geeigneten Lebensraum.

Die genutzten und zu beantragenden Flächen befinden sich nicht in Gebieten von nationaler oder globaler Bedeutung für das Kulturerbe, wie beispielsweise UNESCO-Welterbestätten.

WIR HANDELN IM EINKLANG DER NACHHALTIGKEIT UND INTEGRIEREN BEDEUTENDE PRODUKTIONSSTÄTTEN, WIE TRANSPORTBETONWERKE, KIESWERKE, STEINBRÜCHE UND EINE SANDGRUBE IN UNSERE NAUMANN-GRUPPE!



UNSERE GEOLOGEN IM INTERVIEW

Renaturierung & Rekultivierung liegen uns am Herzen

Sehr geehrte Frau Förster, sehr geehrter Herr Hoppe,

herzlich willkommen zu unserem Interview über die Rolle von Geologen in der nachhaltigen Entwicklung von Kieswerken und Steinbrüchen. In den vergangenen Jahren hat das Bewusstsein für die Bedeutung nachhaltiger Praktiken in der Rohstoffgewinnung erheblich zugenommen und Geologen kommen dabei eine entscheidende Rolle zu. Sie sind nicht nur für die Erkundung und Bewertung von Kiesvorkommen verantwortlich, sondern auch für die Implementierung von Strategien, die darauf abzielen, Umweltauswirkungen zu minimieren und die Ressourcennutzung zu optimieren.

In diesem Gespräch möchten wir mehr über die Herausforderungen und Chancen erfahren, denen unsere Geologen bei der nachhaltigen Bewirtschaftung von Kieswerken und Steinbrüchen begegnen.

Lassen Sie uns gemeinsam in dieses faszinierende Thema eintauchen!



**JULIANE FÖRSTER,
GEOLOGIN
FRIEDRICH-SCHILLER -
UNIVERSITÄT JENA**

Rehabilitation von Abbauf Flächen: Welche Maßnahmen werden ergriffen, um die Abbauf Flächen nach der Nutzung wiederherzustellen und die Biodiversität zu fördern?

Bereits während des Abbaus schaffen wir auf wenig genutzten Flächen gezielt Strukturen, in denen sich selten gewordene Arten heimisch fühlen. Diese Pionierarten leben ausschließlich in kargen Landschaften, wie beispielsweise Steinbrüchen und Kiesgruben und stellen im Vergleich zu den auf den umliegenden nicht im Abbau befindlichen Flächen eine Übergangspopulation dar, welche die Biodiversität fördern.

Die Renaturierungsmaßnahmen sowie Rekultivierungsmaßnahmen und die Endgestaltung stehen im Regelfall schon fest, bevor die Fläche in Anspruch genommen wird. Dabei kommt es darauf an, ob wieder landwirtschaftliche Nutzfläche oder natürliche Lebensräume hergestellt werden sollen. Um landwirtschaftlich genutzte Flächen im Sinne der Nachhaltigkeit aufzuwerten, können an den Rändern der Felder zum Beispiel Saumstrukturen gepflanzt werden, in denen sich Insekten und Kleinstlebewesen verbreiten können.

In unseren Steinbrüchen werden durch gezielte Aufforstung in Kombination mit natürlicher Sukzession gezielt abwechslungsreiche Lebensräume geschaffen, welche eine hohe Biodiversität erreichen können. Auch offenbleibende Steilwände haben einen hohen Wert für selten gewordene Tierarten, wie Eidechsen und Uhus.

In den Kiesgruben schaffen wir an den verbleibenden Seeflächen gezielt Flachwasserbereiche und wechselfeuchte Zonen in denen sich Amphibien und Wasserinsekten wie Libellen, aber auch Wasserbrüter verbreiten können. Da der Erfurter Raum in dem sich unsere meisten Kieswerke befinden hauptsächlich landwirtschaftlich geprägt ist, stellen diese Maßnahmen eine gute Aufwertung der Biodiversität dar.

Zusammenarbeit mit Behörden: Wie arbeiten Sie mit lokalen Behörden und Umweltschutzorganisationen zusammen, um nachhaltige Praktiken zu fördern?

Die Zusammenarbeit mit Behörden und Verbänden beginnt bereits während der Planung des Abbaus, also noch bevor der erste Spatenstich erfolgt. Hier wird mit der Naturschutzbehörde, dem Forst, der Wasserbehörde, dem Landesamt für Landwirtschaft, sowie der Bodenschutz- und Abfallbehörde versucht eine Lösung zu finden, in der alle Interessen und Belange vertreten sind. Dies ist teilweise nicht ganz einfach da die Interessen sehr verschieden sind, aber im Regelfall werden schnell für alle zufriedenstellende Lösungen gefunden.

Aber auch während der Abbautätigkeiten findet ein Austausch zwischen uns und den Behördenvertretern statt, so dass wir in gezielten Maßnahmen geeignete Strukturen schaffen können, welche Biodiversität und Nachhaltigkeit fördern.



UNSERE GEOLOGEN IM INTERVIEW

Renaturierung & Rekultivierung liegen uns am Herzen



ERIC HOPPE
GEOLOGE
FRIEDRICH-SCHILLER-
UNIVERSITÄT JENA



Innovative Technologien: Welche neuen Technologien oder Methoden setzen Sie ein, um den Kiesabbau nachhaltiger zu gestalten?

Wir versuchen mit Blick auf das Thema Rohstoffknappheit, die Lagerstätten im Rahmen der Genehmigungen möglichst voll auszuschöpfen und auch Material mit Störlagen abzubauen und möglichst viel davon zu verwerten. Dadurch wird der Landverbrauch geringgehalten und das volle Potential der Lagerstätte genutzt.

Teilweise erfolgt der Abbau schon mit Elektro- oder Hybridmotor betriebenen Maschinen, wodurch wir Diesel und natürlich CO₂ einsparen können.

Wenn möglich errichten wir Bandanlagen um größere Fahrtstrecken zu überbrücken und Emissionen und Immissionen zu minimieren und fossile Brennstoffe einzusparen. Im Trockenschnitt setzen wir wenn möglich 3D-Modelle zur nachhaltigen Abbauführung ein. Dabei wird auch gleich überlegt, wie auf kurzem Weg der nicht verwertbare Abraum zur Rückverfüllung genutzt werden kann.

In einigen Werken läuft die Aufbereitung über mobile Anlagen, so dass keine größeren Fahrtwege entstehen. Das Material wird direkt am Abbauort der Aufbereitung zugeführt und fällt nach Durchlauf der Strecke als fertiges Produkt vom Band, wo es direkt verladen und abtransportiert werden kann.

Welche Rolle spielen Geologen bei der Bewältigung von Herausforderungen wie dem Klimawandel?

Geologen spielen eine zentrale Rolle bei der Bewältigung des Klimawandels, da sie sowohl die natürlichen Prozesse der Erde verstehen als auch praktische Lösungen für zentrale Herausforderungen entwickeln können.

Ein Kernthema der Geologie ist zum Beispiel die Klima- und Erdgeschichte. Dieses Wissen hilft dabei aktuelle Veränderungen einzuordnen und künftige Trends besser vorherzusagen.

Neben CO₂ Speicherung, erneuerbaren Energien und nachhaltiger Rohstoffgewinnung beschäftigen sich Geologen auch mit klimabedingten Georisiken, wie zum Beispiel Überschwemmungen, Erdbeben oder Küstenerosion. Durch Analysen und Monitoring können Risiken bewertet und präventive Maßnahmen entwickelt werden.

Was sind Ihre persönlichen Ansichten über die Zukunft der Geologie im Kontext der Nachhaltigkeit?

Die Geologie ist in der Vergangenheit nicht unbedingt das nachhaltigste Fachgebiet gewesen. In der Zukunft aber steckt hier großes Potential. Angesichts globaler Herausforderungen wie Klimawandel und Ressourcenknappheit wird die Geologie künftig eine zentrale Funktion übernehmen.

Ein wichtiges Thema in unserer Branche wird vor allem ressourcenschonender Abbau sein, aber wohl auch eine gesunde Kreislaufwirtschaft der Rohstoffe wird eine große Rolle spielen.

Global gesehen wird die Geologie in Bezug auf erneuerbare Energien, wie zum Beispiel Erdwärme eine bedeutende Stellung einnehmen, aber auch die Speicherung von CO₂ stellt eine Herausforderung dar, mit der sich Geologen künftig immer mehr auseinandersetzen werden.

Insgesamt ist die Geologie als Wissenschaft zu betrachten, die nicht nur die Vergangenheit der Erde entschlüsselt, sondern auch deren nachhaltige Zukunft aktiv mitgestaltet.

Herzlichen Dank für die wertvollen Worte und das aufschlussreiche Interview. Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg in Ihrer Arbeit im Bereich Natur und Umwelt sowie bei Ihrem Engagement für das Thema Nachhaltigkeit.





MERKE

VORLAUFENDE NATURSCHUTZMASSNAHME

EINE "VORLAUFENDE NATURSCHUTZ-MASSNAHME" BEZIEHT SICH AUF MASSNAHMEN, DIE ERGRIFFEN WERDEN, UM DIE NATUR UND UMWELT PROAKTIV ZU SCHÜTZEN, BEVOR POTENZIELLE SCHÄDEN ODER NEGATIVE AUSWIRKUNGEN AUFTRETEN. DIESE MASSNAHMEN KÖNNEN PRÄVENTIVER NATUR SEIN UND ZIELEN DARAUFG AB, ÖKOsysteme ZU ERHALTEN, BIODIVERSITÄT ZU FÖRDERN UND DIE AUSWIRKUNGEN MENSCHLICHER AKTIVITÄTEN AUF DIE UMWELT ZU MINIMIEREN.

**Flächenrück-
gewinnung:
130.000 m²
bereits verfüllt**

NATURSCHUTZ IM KW DANKMARSHAUSEN



Flächenrückgewinnung & Entwicklung von Salzwiesen

Als vorlaufende Naturschutzmaßnahme hat die K+B Kies und Beton GmbH in einem bestimmten Bereich des Kieswerks Dankmarshausen die Rückgewinnung von Flächen durch die Verfüllung eines Abschnitts des stark salzhaltigen Kiessees angestrebt, um die Entwicklung von Salzwiesen zu fördern. Dies geschieht durch eine gezielte Renaturierung der Bodenfläche, bei der der Erdboden bis auf Salzwasserniveau abgetragen wird, um das Aufsteigen des Salzwassers zu ermöglichen. Diese Maßnahme begünstigt das Wachstum und die Ansiedlung spezifischer Pflanzenarten, wie zum Beispiel des Küstenspargels.

Salzwiesen sind von entscheidender Bedeutung, da sie die Verdunstungszonen bilden und als wichtige Lebensräume für zahlreiche Pflanzen- und Tierarten dienen, die auf salzhaltige Bedingungen angewiesen sind. Wir überlassen die Salzwiesen ihrer natürlichen Sukzession und arbeiten eng mit der Naturschutzbehörde zusammen, die die Maßnahme sorgfältig überwacht und die Ansiedlung neuer Pflanzenarten evaluiert. Unser Engagement für die Schaffung dieser Pionierlebensräume ermöglicht uns bereits jetzt einen nachhaltigen Ausblick in die Zukunft.

Darüber hinaus konnte bisher bereits ein Viertel der Hauptmaßnahme erfolgreich umgesetzt werden, was etwa 130.000 m² der geplanten 162.000 m² an verfüllter Fläche entspricht, um die abgebaute Fläche wieder nutzbar zu machen. Dies ermöglicht es seltenen Tier-, Vogel- und Pflanzenarten, sich anzusiedeln und wir sind stolz darauf, einen wertvollen Beitrag geleistet zu haben.

NÖRDLICHER BEREICH...



...MIT VERWALLUNG ZUM SEEABZUGGRABEN UND ERHEBUNG MIT LEICHT SALZHALTIGEM WASSER AUS DEM WIESENGRABEN, IM RECHTEN VORDERGRUND.

NÖRDWESTLICHER BEREICH...



...MIT VERWALLUNG ZUM SEEABZUGGRABEN UND ERHEBUNG SOWIE BLICK AUF DEN WIESENGRABEN. DER RECHTE WASSERBEREICH IST SALZIG.

SÜDLICHER BEREICH...



...MIT ERHEBUNG. SÜBWASSER-BEREICHE RECHTS OBEN. LEICHT SALZHALTIGES WASSER IM VORDERGRUND MIT GEFÄLLE DER SALZKONZENTRATION VON NORD (SALZIG) BIS SÜD (SÜBWASSER).

SÜDLICHER BEREICH...



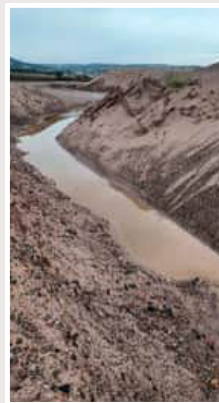
...BLICK VOM SÜDLICHER BEREICH MIT ERHEBUNG IN RICHTUNG DES NÖRDLICHER BEREICHS. IM VORDERGRUND LIEGT DER SÜBWASSER-BEREICH.



Erhaltung der Laichtümpel der Kreuzkröte im Rahmen von "Natur auf Zeit"

Auf dem Gelände unseres Kieswerks in Dankmarshausen sind durch den Werksverkehr verschiedene Laichgewässer für die Kreuzkröte entstanden. Eines dieser Gewässer befindet sich an der Nordostseite der Sandhalde, in einer größeren Fahrspur. Weitere Laichgewässer sind im Uferbereich zwischen dem Kieswerk und der Erdstoffhalde zu finden. Während der Laichzeit von April bis August werden diese Kleingewässer nicht nur freigehalten, sondern auch umfahren und, falls erforderlich, künstlich bewässert.

Die Zerstörung oder Beeinträchtigung dieser Kleingewässer durch Zuschüttung sowie die Einbringung von Müll, Dünger und Umweltgiften, ebenso wie die fortschreitende Sukzession, stellen ernsthafte Bedrohungen für die Lebensräume der Kreuzkröte dar. Diese Art benötigt trockene, warme Gebiete mit lockeren, sandigen Böden als Lebensraum. Das Vorhandensein offener, vegetationsarmer bis freier Flächen mit ausreichenden Versteckmöglichkeiten sowie weitgehend vegetationsfreier Flach- und Kleinstgewässer als Laichplätze sind entscheidend für ihr Überleben.



Gewässerrenaturierung mit Brutplatz für bedrohte Tierart Flussregenpfeifer

Der Flussregenpfeifer ist ein kleiner, scheuer Vogel, der in Europa, Asien und Nordafrika verbreitet ist. Aufgrund von Habitatverlust, menschlichen Aktivitäten und Störungen sind die Brutplätze dieser Art gefährdet.

Im Rahmen der Gewässerrenaturierung wurden im Kieswerk Dankmarshausen gezielte Brutbiotope zur Arterhaltung des Flussregenpfeifers geschaffen. Da dieser Vogel häufig in offenen, sandigen oder kiesigen Bereichen nistet, wurden kleine, flache Tümpel angelegt und mit Kies umrandet. Die dadurch geschaffenen Mulden bieten ideale Brutplätze für diese bedrohte Tierart, da sie nun in einem geschützten Umfeld liegen.

Die Maßnahme wird von unseren externen Naturschutzingenieuren sowie Biologen überwacht und der Naturschutzbehörde in Bad Salzungen gemeldet. Wir schätzen diese enge Zusammenarbeit und nehmen wertvolle Ratschläge entgegen, um nachhaltig zur Artenvielfalt beizutragen und der Tierwelt einen Teil ihres Lebensraums zurückzugeben.



MERKE

1 HEKTAR FLACHWASSERBEREICH FÜR EINHEIMISCHE TIERARTEN!

DIE VIELFALT DER EINHEIMISCHEN TIERARTEN LIEGT UNS AM HERZEN. AUS DIESEM GRUND WURDE IM KIESWERK DANKMARSHAUSEN ZUSÄTZLICH EIN FLACHWASSERBEREICH MIT EINER FLÄCHE VON 1 HEKTAR EINGERICHTET, UM BRUTPLÄTZE FÜR UNSERE HEIMISCHEN TIERARTEN ZU SCHAFFEN.

NATURSCHUTZ IM KW DANKMARSHAUSEN



BIOTOP SCHLAMMTEICH KIESWERK GOTHA

Pumpenteich als schützenswertes Standgewässer

Um einen Beitrag zum Lebensraum von Tieren und Pflanzen zu leisten, hat sich unser Unternehmen, die K+B Kies und Beton GmbH, in Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde Gotha, entschieden, den Pumpenteich als solchen zu erhalten und nicht mit Erdmaterialien zu verfüllen.

Im Laufe der Jahre hat sich der Pumpenteich zu einem wertvollen Biotop entwickelt, das eine Vielzahl schützenswerter Pflanzen- und Tierarten beherbergt. Besonders auffällig sind die Siedlungsdichten von See- und Teichrosen sowie Libellen. Im Teich sind diverse Wasserpflanzen vorhanden, und es wurden Wasserkäfer nachgewiesen, die auf der „Roten Liste“ stehen. Ein Großteil der Uferzone ist von einer dichten Ansammlung von Laubgehölzen, Büschen und Sträuchern geprägt, die zahlreichen einheimischen Singvögeln einen Lebensraum bietet. Unter anderem konnte der Eisvogel in diesem Gebiet nachgewiesen werden.

15.226 m³
Lebensraum
für Tiere &
Pflanzen



KIESWERK GOTHA



Somit wird die langfristige Sicherung der gemäß § 30 BNatSchG in Verbindung mit § 18 ThürNatG „gesetzlich geschützten Biotope“ gewährleistet, die eine hohe Bedeutung als Lebensraum für Tiere und Pflanzen aufweisen.

Darüber hinaus haben sich im bereits verfüllten Bereich Pioniergehölze etabliert. Diesen Pionierwäldern kommen eine mittlere bis hohe Bedeutung zugute. Sie verfügen über besondere Eigenschaften, die sie von anderen Baumarten wie der Buche oder der Eiche unterscheiden. Wahre Pioniere sind in der Lage, in kurzer Zeit neue Lebensräume zu erschließen und können beispielsweise schnell Borkenkäfer- oder Windwurfflächen wieder bewalden.

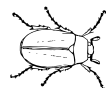
PIONIER
GEHÖLZE
SCHAFFEN
NEUE
HERBERGEN
FÜR
ANSIEDLER
IN KURZER
ZEIT

MERKE

Was ist ein Pumpenteich?

Im Rahmen der Auskiesung im Kiessandtagebau Gotha, bildete sich ein Teich, welcher bis heute weitestgehend rückverfüllt wurde und mittlerweile Pioniergehölze beherbergt.

Ein Teil des Teiches verblieb als „Pumpenteich“, welcher anfangs zur Wasserversorgung des Kieswerkes beitrug und nun als Biotop dient.



ANSIEDLUNG BIENENFRESSER & PFLEGE STREUOBSTWIESE

Kieswerke in Schkölen und Zschorgula bieten beste Nistbedingungen an Steilwänden



**8+8
besetzte
Brutröhren
dank
Renaturierung**

Im Rahmen der Renaturierung der Steilwände in unseren Kieswerken Schkölen und Zschorgula-Pratschütz, die durch den Abbau entstanden sind, konnte sich die seltene Vogelart des Bienenfressers ansiedeln. Die Steilwände bieten einen geeigneten Brutplatz, für die in Deutschland gemäß der „Roten Liste“ als selten eingestuftem Vögel, die sich am Rand des Verbreitungsgebiets befinden. Um sich erfolgreich fortpflanzen zu können, benötigt der Bienenfresser ungestörte Brutplätze für seine Brutröhren, die typischerweise an Steilwänden angelegt werden. Leider sind natürliche Standorte mit solchen Gegebenheiten äußerst rar. In beiden Kiesgruben wurden im Jahr 2023 acht besetzte Brutröhren beobachtet, während es im Vorjahr nur jeweils drei waren. Diese positive Entwicklung ist der Renaturierung zu verdanken. Die Ergebnisse sind das Resultat unserer engen Zusammenarbeit mit dem NABU Weimar/Apolda sowie dem Verein Thüringer Ornithologen e.V.

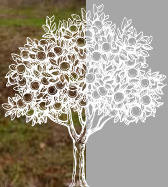
Entbuschung und Pflege einer Streuobstwiese in Schkölen-Hainchen

Eine weitere Maßnahme zur Förderung der Nachhaltigkeit ist die Schaffung und Pflege einer Streuobstwiese in Hainchen, 1.400 m² groß, auf dem Gelände unseres Kieswerks in Schkölen. Streuobstwiesen prägen das Landschaftsbild und verleihen unserer Heimat ein charakteristisches Gesicht. Nur durch die Pflege des Areals mit hochstämmigen, überwiegend extensiv bewirtschafteten Obstbäumen kann es als Lebensraum dienen und zahlreichen Insektenarten, bedrohten Vogelarten sowie kleinen Säugetieren Unterschlupf bieten.

Nach der Entbuschung der Fläche durch einen Fachmann und der regelmäßigen Mahd im jährlichen Turnus kann die Streuobstwiese entscheidende Rückzugsräume und Nahrungsangebote für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten bereitstellen. Neben der Anzahl der vorhandenen Hochstammobstbäume ist auch deren Zustand von wesentlicher Bedeutung. Aufgrund ihrer Dezimierung gelten die Bestände mittlerweile als „gefährdete“ Lebensräume und sind in der „Roten Liste“ aufgeführt. Daher arbeiten wir eng mit der Naturschutzbehörde des Saale-Holzland-Kreises zusammen, die die Fläche jährlich nach der Mahd begutachtet.



**1.400m²
Streuobstwiese
für die
Artenvielfalt**



UNSERE STARKEN PARTNER



Verein Thüringer Ornithologen e.V.



KIESWERK SCHKÖLEN



ARTENVIELFALT IN STEINBRÜCHEN

Naturschutzmaßnahme in Etterwinden & Oberrohn: Sonnenplatz für Reptilien



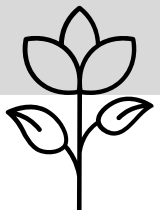
Steinhaufen in Etterwinden als Lebensraum



Zusätzlich zu den durch den Abbau entstandenen Felswänden wurden in verschiedenen Bereichen des Tagebaus Steinhaufen angelegt. Diese Steinhaufen dienen als Lebensraum für eine Vielzahl von wechselwarmen Tieren, darunter Amphibien, Reptilien und Insekten. Auch kleine Säugetiere finden zwischen den Steinen einen geeigneten Unterschlupf, wie beispielsweise Nützlinge wie der Igel, der Mauswiesel und die Spitzmaus.

Die Reptilien, zu denen unter anderem Schlangen und Eidechsen gehören, sind an trockene Lebensräume angepasst. Als wechselwarme Tiere benötigen sie besonders sonnenexponierte Standorte wie Steinhaufen, Natursteinmauern und Felswände. Ihre Lebensweise erfordert eine vielfältige Bandbreite an Teillebensräumen.

Insbesondere aktive Kiesgruben und Steinbrüche spielen eine entscheidende Rolle im Schutz von Amphibien und Reptilien. Viele Arten finden in diesen Abbaustätten dringend benötigte Rückzugsorte. Steinbrüche und Kiesgruben haben sich in einer zunehmend ausgeräumten Kulturlandschaft zu bedeutenden Trittsteinbiotopen für diese Tierarten entwickelt. Auch in unserem Steinbruch Etterwinden fühlen sich Reptilien in den klüftigen, sonnenexponierten Felswänden wohl.



Erhaltung von Steilwänden als Uhu-Brutplatz in Oberrohn & Etterwinden



Uhu-Jungvogel in Etterwinden

Der Uhu stellt die größte Eulenart weltweit dar. Besonders die intensive Verfolgung im Rahmen der „Raubzeugbekämpfung“ führte im 18. und 19. Jahrhundert zu erheblichen Bestandsrückgängen. In den 1930er-Jahren erreichte die Population in Deutschland einen alarmierenden Tiefstand, wobei nur noch isolierte Restvorkommen in Nordbayern, Thüringen, Sachsen sowie in den Alpen existierten.

In den Steinbrüchen Etterwinden und Oberrohn hat sich der Uhu in den hochklüftigen Felswänden seit Jahren angesiedelt. Im neuen Hauptbetriebsplan sowie in der Planung des Rahmenbetriebsplans wurde festgelegt, dass der Bereich der abzubauenen Gesteinsvorkommen um den Uhu-Brutplatz erhalten bleiben soll, anstatt wie ursprünglich vorgesehen eine Umsiedlung der Tiere durchzuführen. Damit leisten wir einen wichtigen Teil in Sachen UHU-Schutz.

Aufgrund der sanft auslaufenden Hügel des Thüringer Waldes sind natürliche Steilwände in der Region selten. Dank der durch den Tagebaubetrieb geschaffenen Felswände, bietet der Steinbruch für die Uhu-Population beste Voraussetzungen um auch in Zukunft unsere heimischen Wälder zu bereichern.



Uhu-Jungvögel in Oberrohn



Uhu-Brutplatzgebiet



ARTENVIELFALT IN STEINBRÜCHEN

Habitatbäume mit Nistmöglichkeiten für Höhlenbrüter & Fledermäuse in Etterwinden

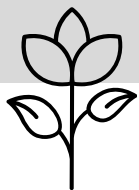
Auf unserer Abbaufäche im Steinbruch Etterwinden befinden sich 20 Habitatbäume, die wesentliche Lebensräume für zahlreiche Tierarten darstellen. Diese Bäume bieten insbesondere wichtige Nistmöglichkeiten für Höhlenbrüter und Fledermäuse. Obwohl sie mittlerweile Totholz sind, werden sie im Rahmen der Rekultivierung als Höhlenbäume einzeln auf eine bereits verfüllte Fläche umgesetzt. Diese Maßnahme hat für uns eine hohe Priorität, da sie entscheidend dazu beiträgt, die Lebensbedingungen für Höhlenbrüter und Fledermäuse in unseren Steinbrüchen zu sichern.

Höhlenbrüter, wie beispielsweise Spechte oder bestimmte Singvögel, nutzen diese Bäume, um in natürlichen Höhlen oder Spalten ihre Nester zu errichten und ihre Jungen aufzuziehen. Fledermäuse hingegen suchen häufig geschützte Plätze in Baumhöhlen oder unter der Rinde, um sich auszuruhen und zu schlafen.

Daher sind die Habitatbäume von entscheidender Bedeutung für die Erhaltung der Biodiversität, da sie Lebensraum für verschiedene Arten bieten und zur Stabilität des Ökosystems beitragen.



Um die Aufzucht junger Höhlenbrüter weiter zu fördern, haben wir Brutkästen installiert. Diese Maßnahme entspricht unserem Engagement im Bereich des Artenschutzes. Wir kooperieren eng mit Biologen und Planungsbüros, die sich dem Naturschutz verschrieben haben und passen unsere Strategien regelmäßig an die neuesten Erkenntnisse an.



Renaturierung durch Aufforstung & Fahrspurrinnen als Tümpelsystem in Oberrohrn

In unserem Steinbruch in Oberrohrn arbeiten wir im 2-Tage-Bau, der die Modellierung des verfüllten Gebietes umfasst sowie die Vorbereitung der Renaturierung. Dies geschieht durch Aufforstung eines Hektars Wald, die bereits erfolgt ist. Es handelt sich um den Prozess, bei dem Bäume in Gebieten gepflanzt werden, die zuvor nicht bewaldet waren. Die Baumarten werden uns von der Umweltbehörde vorgegeben, deren Umsetzung wir entsprechend realisieren. Wir begrüßen die gute Zusammenarbeit.

Ein wesentlicher Aspekt der Aufforstung ist der Umweltschutz und für uns von hoher Bedeutung nachhaltig zu sein. Durch die Absorption von Kohlendioxid und die Produktion von Sauerstoff verbessern Bäume die Luftqualität. Die Schaffung neuer Wälder bietet Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten und trägt zur Erhaltung bedrohter Arten sowie zur Förderung der Biodiversität bei.

Insgesamt stellt die Aufforstung einen entscheidenden Schritt zur Wiederherstellung und Erhaltung unserer Wälder dar und hat weitreichende positive Auswirkungen auf die Umwelt und die Gesellschaft, insbesondere im Kampf gegen den Klimawandel.



Des Weiteren haben wir in Oberrohrn eine Tümpelanlage aus einer Fläche Fahrspurrinnen gewonnen und damit einen wichtigen Lebensraum für Amphibien und Kröten geschaffen. Diese Gewässer bieten den Tieren nicht nur einen Ort zur Fortpflanzung, sondern auch Lebensraum für die Larven sowie eine geeignete Nahrungsquelle.



Kiesabbau wandelt Landschaft

Bereits vor dem Abbau von Kies wird eine Vorstellung davon entwickelt, wie die Flächen nach Abschluss der Arbeiten nachhaltig für Mensch und Umwelt genutzt werden können. In dem Abbaugelände unserer Firma K+B Kies und Beton GmbH in Erfurt haben sich verschiedene Seenlandschaften gebildet, die die Landschaft nachhaltig transformiert haben und sowohl das Nachwachsen als auch das Potenzial zur Förderung der Biodiversität unterstützen.

Es sind drei Arten von Seen entstanden, die wir der Menschheit und der Natur zurückgegeben haben: *Freizeitseen*, die für die aktive Nutzung durch Menschen vorgesehen sind; *Landschaftsseen*, die Biotope und Lebensräume bieten sowie *Naturseen*, die unberührt von menschlichen Eingriffen bleiben. Letztere schaffen einen Raum für die Artenvielfalt an Pflanzen- und Tierarten.

NUTZUNG DER SEEN



FREIZEITSEEN

- SCHWERBORNER SEE
- STOTTERNHEIMER SEE
- KLINGESE
- ALPERSTEDTER SEE
- KÜCHENSEE



NATURSEEN

- SULZER SEE
- SEEROSENTEICH
- MOSSDORFER SEE



LANDSCHAFTSSEEN

- BERGWEG- + SCHAFFEICHE
- LUTHERSEE
- KLEINER RINGSEE
- EBERSEE
- ENTENPFUHL
- SCHWANENTEICH
- GROSSER RINGSEE
- PFAFFENSTIEGSEE
- RIETHNORDHÄUSER SEE
- SÜDLICHE RIEDSEEN
- NÖRDLICHE RIEDSEEN

KIESABBAU-FOLGELANDSCHAFT “ERFURTER SEEN“

Biotop-Inseln am Schwerborner See

Die Besonderheit des Schwerborner Sees liegt in den zwei kleinen Biotop-Inseln, die sich inmitten des Gewässers befinden und somit für den Menschen sowie natürliche Feinde, die aus dem Tierreich kommen, unzugänglich sind. Diese isolierten Gegebenheiten haben zur Ansiedlung einzigartiger Habitats geführt, die nun einen geeigneten Lebensraum für Tier- und Pflanzenarten bieten.



NAHERHOLUNGSGEBIET “LAGO DI ALPI”

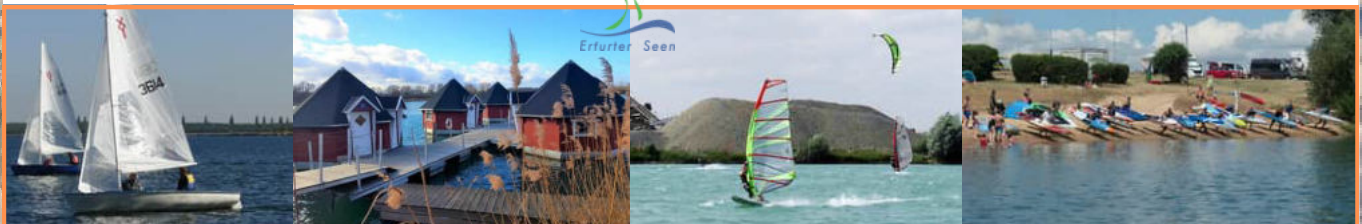


Alperstedter See bietet attraktives Freizeitangebot als Teil der Erfurter Seen Gemeinschaft

Nachdem die K+B Kies und Beton GmbH im Jahr 2006 die Abbauarbeiten sowie die Renaturierung erfolgreich abgeschlossen hat, entstand ein umfangreiches Naherholungsgebiet, das eine Vielzahl von Freizeitaktivitäten bietet. Der durch den Kiesabbau entstandene Alperstedter See, auch bekannt als “Lago di Alpi” mit einer Fläche von 66 ha, ist der Größte der Erfurter Seen und lädt zum Baden, Segeln, Rudern, Paddeln, Angeln und Entspannen ein. Mit einer maximalen Tiefe von 7 m ist er zudem ein attraktives Ziel für Taucher. Windsurfer profitieren von den hervorragenden Windbedingungen. Seit Jahren ist der Alperstedter See Austragungsort verschiedener Wassersportveranstaltungen, darunter Segelregatten, Seesportmehrkämpfe sowie der populäre Drachenboot-Cup. Das ausgiebige Freizeitangebot begrüßen wir und arbeiten diesbezüglich eng mit der Gemeinde Nöda sowie dem Arbeitskreis Erfurter Seen ist zusammen.

Wir haben am Alperstedter See einen neuen Erholungsraum für Mensch und Natur geschaffen und einen engagierten Pächter, den Club Maritim e. V., ausgewählt. Der Fokus des Clubs liegt auf der Förderung von Kindern und Jugendlichen im Bereich des Seesports. Er organisiert eigene Wettkämpfe und nimmt an bundesweiten Regatten teil. Eine besondere Attraktion sind die 2017 fertiggestellten schwimmenden Hütten, die als Übernachtungsmöglichkeiten dienen und als Basis für wassersportliche sowie teamorientierte Aktivitäten genutzt werden können.

Darüber hinaus nutzt der Angelverein Stotternheim 1960 e.V. den Alperstedter See regelmäßig, um seiner Leidenschaft für das Angeln nachzugehen. Als engagierte Umweltschützer tragen sie eine besondere Verantwortung für den Natur- und Gewässerschutz und das Bestreben, die Natur für kommende Generationen zu bewahren, was wir sehr begrüßen.

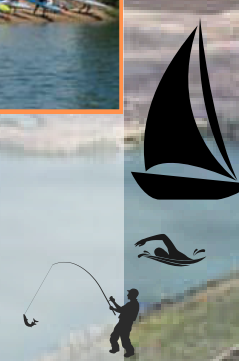


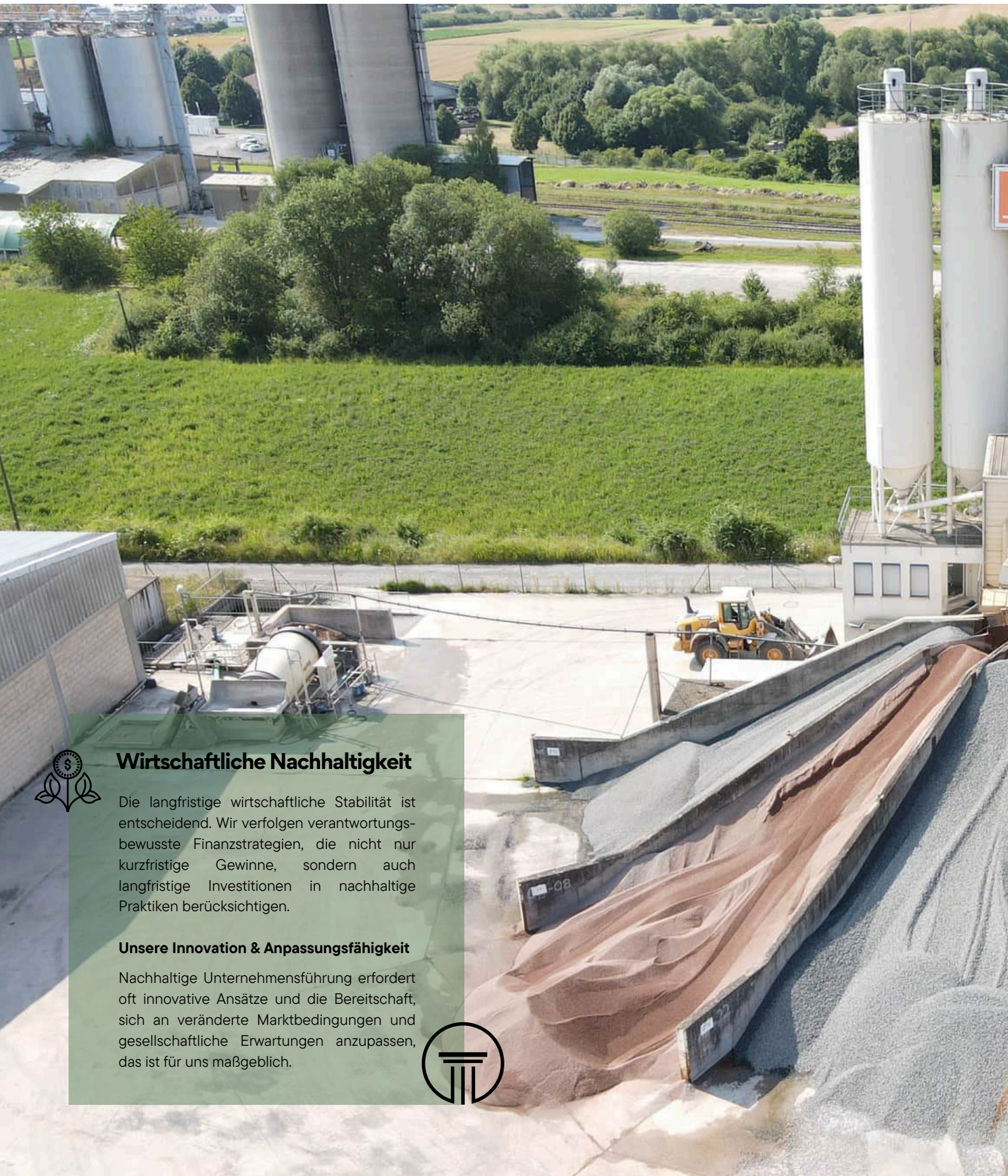
Innovation „Beitrag zum Regionalen Entwicklungskonzept“

SPECIAL

In 1998 wurde das Regionale Entwicklungskonzept (REK) gegründet, an dem sich die Kommunen und Kieswerke als kommunale Arbeitsgemeinschaft beteiligen. In diesem Regionalen Entwicklungskonzept geht es nicht nur um den Rückbau von Kieswerken. Im Endzustand soll für die Thüringer Bevölkerung eine zusammenhängende Kulturlandschaft aus knapp 20 Seen entstehen. Hierzu werden Detailplanungen in der Gestaltung der Seeufer vorgenommen, je nachdem ob es sich um einen Freizeitsee, Landschaftssee oder Natursee handelt. Die Bevölkerung wird aktiv in den Entscheidungsprozess über zukünftige Freizeitmöglichkeiten einbezogen. Erst 2024 wurde dieses Konzept in Zusammenarbeit mit einem Architekturbüro überarbeitet, um neue und aktuelle Aspekte in der Kulturlandschaft zu berücksichtigen. Diese intensive Zusammenarbeit zwischen Kommunen, Bürgern, Unternehmen, Vereinen, Verbänden und Behörden über einen Zeitraum von fast 100 Jahren ist in Deutschland einzigartig.

ANERKANNT UND BEWERTET ALS INNOVATIVE INNOVATION DURCH DAS CSC-GREMIUM IM RAHMEN DER CSC-ZERTIFIZIERUNG 2025.





Wirtschaftliche Nachhaltigkeit

Die langfristige wirtschaftliche Stabilität ist entscheidend. Wir verfolgen verantwortungsbewusste Finanzstrategien, die nicht nur kurzfristige Gewinne, sondern auch langfristige Investitionen in nachhaltige Praktiken berücksichtigen.

Unsere Innovation & Anpassungsfähigkeit

Nachhaltige Unternehmensführung erfordert oft innovative Ansätze und die Bereitschaft, sich an veränderte Marktbedingungen und gesellschaftliche Erwartungen anzupassen, das ist für uns maßgeblich.





ÖKONOMIE

VON GENERATIONEN
FÜR GENERATIONEN!

...WIR WIRTSCHAFTEN NACHHALTIG



ENERGIE- & KLIMA- RICHTLINIE



Nachhaltiges Wirtschaften entlang der gesamten Wertschöpfungskette

Der Klimawandel ist für uns alle spürbar und wir müssen entsprechend reagieren. Der Klimaschutz hat im Hause Naumann eine zentrale Bedeutung. Nachhaltiges Wirtschaften entlang der gesamten Wertschöpfungskette bleibt ein wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmensstrategie und wird auch in Zukunft einen klaren Schwerpunkt bilden. Wir streben kontinuierlich danach, durch die Optimierung unserer betrieblichen Prozesse, unseren Energiebedarf zu reduzieren. Das Unternehmen hat das Ziel, eine signifikante Dekarbonisierung des Kerngeschäfts zu erreichen, um die CO₂-Bilanz zu verbessern.

Hierzu messen, überprüfen und bewerten wir unseren Energiebedarf und Energieverbrauch von der Rohstoffgewinnung über den Verarbeitungsprozess bis hin zur Auslieferung an unsere Kunden. In allen Phasen des Lebenszyklus unserer Produkte wenden wir die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft an und organisieren sowie bewerten den Umgang mit Restmengen aus der Produktion sowie sortimentsabhängigen Materialien unserer Kunden. Zudem sind wir ein zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb. Durch verschiedene Maßnahmen reduzieren wir unseren CO₂-Verbrauch und minimieren unseren ökologischen Fußabdruck.



WIR SIND MITGLIED



UNSERE SCHWERPUNKTE

- Auswahl des Stromanbieters mit einem hohen Anteil an erneuerbaren Energien.
- Betrieb einer Photovoltaikanlage am Standort Kirchheim.
- Planung und Bau weiterer Photovoltaikanlagen.
- Vermeidung von Lastspitzen in den Kieswerken durch Lastmanagementmaßnahmen.
- Ressourcenschonende und nachhaltige Abbaumethoden in unseren Sand-, Kies- und Splitwerken.
- Intensivierung unserer Maßnahmen zum Natur- und Artenschutz.
- Kontinuierliche Optimierung der Eigentransporte, z.B. von Zement, Beton und Gesteinskörnungen, organisiert durch unsere Zentraldisposition.
- Modernisierung und ständige Aktualisierung unseres Fuhrparks mit neuester Technik.
- Berücksichtigung unserer internen Einkaufspolitik und möglichst kurzer Transportwege bei der Auswahl unserer Lieferanten.
- Ständige Optimierung der hauptsächlich verwendeten Betonrezepturen in unserer Betonprüfstelle.
- Erweiterung des Sortiments und Einsatz von Sekundärrohstoffen.
- Austausch von Standardzementen durch CO₂-ärmere Sorten, wie z.B. klinkerreduzierte Zemente, mit einer möglichen CO₂-Reduzierung von etwa 8 %.
- Senkung des Zementanteils im Beton durch Beimischung von Sekundärrohstoffen wie Flugasche.
- Betrieb von Betonrecyclinganlagen und Absetzbecken an jedem Transportbetonstandort, um bei Rücklieferungen Materialien zu trennen und wieder der Produktion zuzuführen, unter Einhaltung der betontechnologischen Vorgaben.
- Situative Herstellung und Vertrieb von Betonblocksteinen oder deren Verwendung in unseren Liegenschaften.
- Schonender Umgang mit der Ressource Trinkwasser.
- Durchführung von Mitarbeiterschulungen.
- Nachhaltige Landwirtschaft und Einhaltung unserer Biodiversitätsrichtlinie.





ENERGIE- & KLIMA- RICHTLINIE



UNSERE KLIMASCHUTZ-AKTIONEN

- Regelmäßige Durchführung von Energieaudits.
- Einführung eines umfassenden Energiemanagementsystems mit dem Ziel der Zertifizierung nach ISO 50001 im Jahr 2025. Hierbei streben wir die Implementierung eines umfangreichen Sensorsystems an, das die normgerechte Erfassung des Verbrauchs von Primärenergien = Strom, Diesel, Gas und Heizöl ermöglicht. Dieses System soll Projekte zur Ablösung fossiler Brennstoffe durch möglichst selbst erzeugten Strom unterstützen.
- Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs bei Eigentransporten und durch Fremdspediteure, koordiniert durch unsere Zentralsposition und unser eigenes Personal.
- Schaffung von Synergien durch Aufbau eines dichten Netzes zwischen unseren Beton-Produktionsstätten und unseren Kieswerken, Recyclingplätzen und der Sandgrube. Dies ermöglicht kurze Transportwege und reduziert Emissionen.
- Regelmäßige Schulungen für Mitarbeiter zu Themen wie Klima- und Umweltschutz, nachhaltigem Handeln, energiesparender Arbeitsweise, ressourcenschonendem Umgang mit Wasser, kraftstoffsparender Fahrweise sowie Arbeits- und Gesundheitsschutz.
- Periodische Bewertung von Lieferanten gemäß unseren Nachhaltigkeitskriterien.
- Senkung des Energiebedarfs durch Prozessoptimierung in unseren Produktionsabläufen.
- Durchführung von Digitalisierungsprojekten.
- Kontinuierliche Modernisierung von Anlagen und Fuhrpark sowie, wo sinnvoll, der Austausch gegen neue Technologien.
- Regelmäßige optimierende Anpassungen unserer Betonrezepte während der Produktion.
- Steigerung des Einsatzes von Sekundärrohstoffen.

MERKE

Die Unternehmensgruppe Naumann bekennt sich zur Verantwortung der internationalen Gemeinschaft, das Klimaziel zu erreichen, das eine globale Erwärmung von deutlich unter 2 °C, idealerweise unter 1,5 °C bis 2050 anstrebt. Unser Beitrag zur Erreichung dieser Ziele wird in den oben genannten Maßnahmen konkretisiert.

Wir streben an, ressourcenschonend zu arbeiten, unsere CO₂-Emissionen schrittweise zu reduzieren und unseren Kunden bis 2045 klimaneutrale Produkte anzubieten.

internationales
Klimaziel
bis 2050:
->GLOBALE
ERDERWÄRMUNG
UNTER
2 GRAD



Durch die Umsetzung unserer Aktionen können wir als Naumann-Gruppe nicht nur unsere Wettbewerbsfähigkeit stärken, sondern auch einen positiven Beitrag zur Gesellschaft und zur Umwelt leisten.



ENERGIE-STATUS



Zertifiziertes Energiemanagement-System in Planung

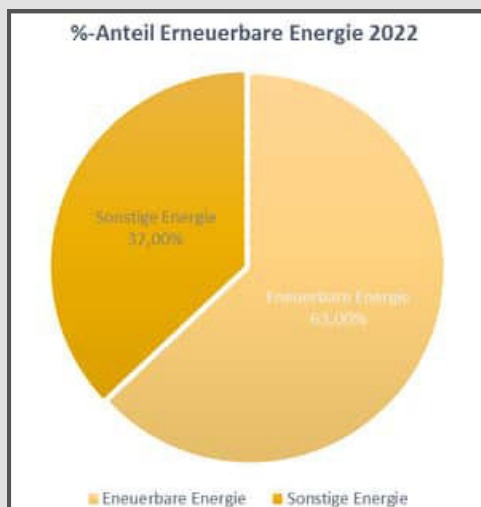
Die Naumann-Gruppe analysiert und bewertet ihren Energieverbrauch durch ein eigenes Monitoring-System sowie durch regelmäßige externe Audits.

Für das Jahr 2025 implementieren wir ein umfassendes Energiemanagementsystem und streben die Zertifizierung nach ISO 50001 an. Ziel ist die normgerechte Erfassung des Verbrauchs von Primärenergien wie Strom, Diesel, Gas und Heizöl durch ein fortschrittliches Sensorsystem. Dieses System soll Projekte fördern, die den Einsatz fossiler Brennstoffe durch möglichst selbst erzeugten Strom ersetzen.

Zusätzliche Maßnahmen umfassen die Vermeidung von Lastspitzen. Unsere technische Abteilung hat in Abstimmung mit dem Netzbetreiber ein Konzept entwickelt, das die Produktionszeiten und Stromabrufe harmonisiert.

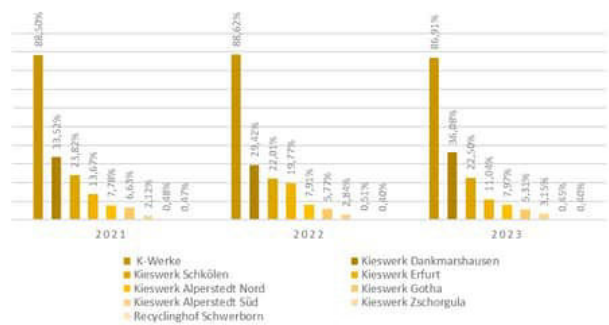
Wir beobachten den Strommarkt aufmerksam und legen bei der Auswahl unseres Stromanbieters Wert auf einen hohen Anteil erneuerbarer Energien.

Am Standort Kirchheim betreiben wir eine Photovoltaikanlage sowie fünf E-Ladestationen; sowie zwei weitere E-Ladestationen an unserem Standort in Erfurt. Weitere Photovoltaikanlagen sind bereits in Planung.



STROM VERBRAUCH

K+B KIES UND BETON GMBH %-ANTEILE STROMVERBRAUCH K-WERKE



Der anteilige Stromverbrauch der Kieswerke liegt bei 89 % des Gesamtstromverbrauchs.

VISION: 100% „GRÜNEN STROM“

STRATEGIE:

- Beobachtung des Strommarktes
- Bewertung der aktuellen Möglichkeiten
- Nutzen von Chancen

» ANTEIL AN ERNEUERBAREN ENERGIEN IM STROM-MIX ERHÖHEN

» BAU VON PV-ANLAGEN

63 BEZOGENER
STROM-MIX
BESTEHT AUS
ERNEUERBAREN
ENERGIEN !!!

Die wesentlichen Energieträger der Naumann-Gruppe

Strom

Der Stromverbrauch dient überwiegend dem Betrieb der Antriebe in unseren Kies- und Transportbetonwerken.

Gas und Heizöl

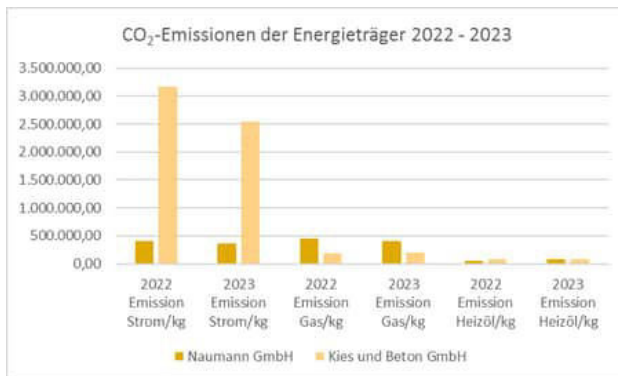
Diese Energieträger werden zur Beheizung der Produktionsanlagen eingesetzt.

Diesel

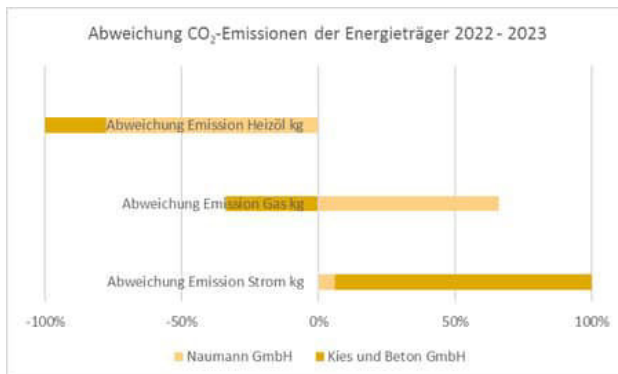
Diesel wird als Treibstoff für unseren Fuhrpark und unsere Arbeitsmaschinen verwendet. Der Fuhrpark macht etwa 84 % des Gesamtenergieverbrauchs der Naumann-Gruppe aus, weshalb er den größten Fokus erhält.



VERBRAUCHS-VERGLEICH



Die CO₂-Emissionen konnten im Vergleich zum Vorjahr sowohl im Strom- als auch im Gasbereich reduziert werden. Die Emissionen aus Heizöl blieben hingegen stabil oder verzeichneten lediglich einen minimalen Anstieg.



Im Vergleich der drei Energieträger Heizöl, Gas und Strom zeigen die CO₂-Emissionen, dass der Stromverbrauch in unserem Unternehmen, der K+B Kies und Beton GmbH, die höchsten Werte aufweist. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Kieswerke einen signifikanten Bedarf an Strom haben. Die Gasemissionen konnten hingegen für die Hauptunternehmen Naumann GmbH sowie K+B Kies und Beton GmbH erfolgreich reduziert werden. Im Bereich Heizöl verzeichneten wir im Vergleich zum Vorjahr nur minimale Erhöhungen der CO₂-Emissionen.

FOSSILE BRENNSTOFFE

Geringer Bedarf für Heizzwecke

Nachhaltigkeit bedeutet, Ressourcen so zu nutzen, dass sie für zukünftige Generationen erhalten bleiben. In diesem Zusammenhang stellen fossile Brennstoffe ein erhebliches Problem dar, da sie nicht erneuerbar sind und ihre Verbrennung die Umwelt stark belastet.

Innerhalb der Naumann-Gruppe ist der Einsatz von Erdgas und Heizöl begrenzt, da diese Energieträger ausschließlich für Heizzwecke verwendet werden. Unsere Heizungsanlagen befinden sich auf einem modernen Stand und werden durch kontinuierliche Erhaltung- und Erneuerungsmaßnahmen optimiert, um den zukünftigen Anforderungen nachhaltig gerecht zu werden und die Umweltbelastung möglichst gering zu halten.

Wir sind bestrebt, künftig erneuerbare Energiequellen wie Solar-, Wind- und Wasserkraft in unsere Strategie zu integrieren.

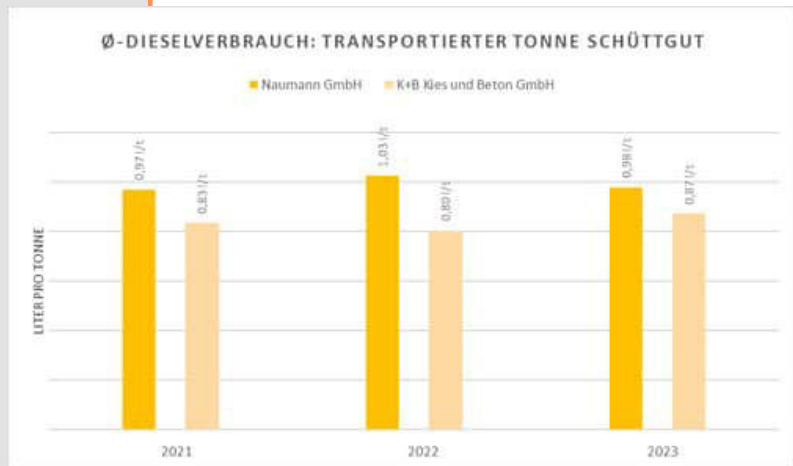


DIESEL- VERBRAUCH



Auswertung Dieselverbrauch der Naumann GmbH und K+B Kies und Beton GmbH

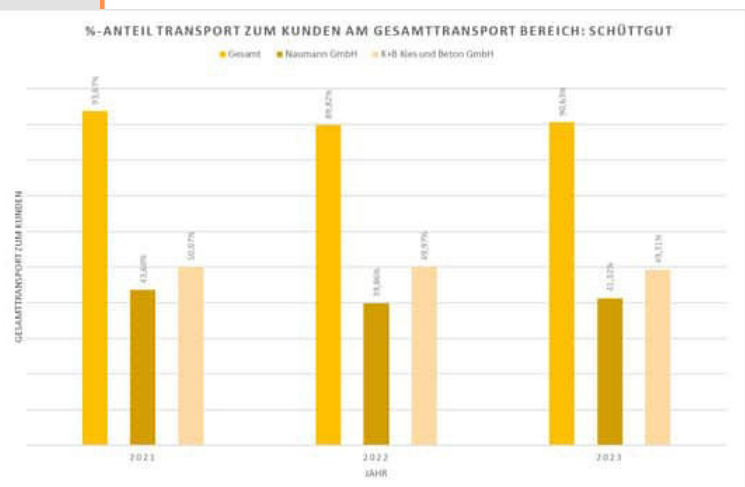
Der durchschnittliche Dieselverbrauch pro transportierter Tonne Schüttgut beträgt bei der Naumann GmbH 0,98 l/t, während er bei der K+B Kies und Beton GmbH bei 0,87 l/t liegt im Jahr 2023.



Zusätzliche Kennzahlen im Bereich der Transporte

Auswertung Gesamttransporte Naumann-Gruppe

Dieses Diagramm zeigt den %-tuen Anteil der Schüttguttransport unserer Rohstoffe zum Kunden aus den Gesamttransporten der Naumann-Gruppe und die damit verbundene Emissions-Aufteilung.



Auswertung Emission Schüttguttransporte K+B Kies und Beton GmbH

%-tuen Anteil der K+B Kies und Beton GmbH, das Verhältnis Schüttguttransporte zum Kunden mit dem Anteil der Rohmaterialien und die damit verbundene Aufteilung der Emissionen.





1%

BETONMISCHER

Diesel - Einsparung pro gefahrenem km



2%

SATTELZÜGE

Diesel - Einsparung pro gefahrenem km



Modernisierter Fuhrpark

Jährlich berichten wir über unsere Fortschritte im Bereich der umweltfreundlichen Logistik. Unser Fuhrpark ist modern und entspricht den aktuellen Standards. Im Rahmen der Instandhaltung und Fuhrparkerneuerung werden alte Fahrzeuge und Baumaschinen durch effizientere Modelle ersetzt. Im Jahr 2023 wurden verschiedene Modernisierungsmaßnahmen umgesetzt, darunter die Anschaffung modernerer Sattelzüge und Betonmischer, die der EURO-Norm 6 entsprechen. Der Austausch eines solchen Fahrzeugs führt zu einer Reduzierung des Dieserverbrauchs um 2-3 Liter pro 100 km. Für die Sattelzüge erwarten wir eine Einsparung von 2% pro gefahrenem Kilometer, während wir bei den Betonmischern von einer Einsparung von 1% pro Betriebsstunde ausgehen.

Parallel testen wir die neuesten Technologien, wie beispielsweise E-LKW, hinsichtlich ihrer praktischen Umsetzbarkeit. Leider gibt es derzeit keine Alternativen zu den bereits praktizierten Lösungen.



TRANSPORT-EFFIZIENZ



Wir reduzieren CO₂-Emissionen nachhaltig

In der Unternehmensgruppe Naumann gelten Richtlinien, die umweltbezogene Anforderungen und Verfahren für den Transport von Beton, Schüttgut und Zement festlegen. Unser Ziel ist es, die Umweltauswirkungen dieser Transporte zu minimieren und nachhaltige Praktiken in unserer Logistik zu fördern. Dabei konzentrieren wir uns auf die Reduzierung der CO₂-Emissionen und des Kraftstoffverbrauchs, die Minimierung der Umweltbelastung durch Staub, Lärm und Abfall während des Transports sowie die Förderung umweltfreundlicher Technologien und Methoden.

Unsere Fahrzeugflotte besteht aus Fahrzeugen, die speziell für den Transport von Beton, Schüttgut und Zement konzipiert sind. Diese Fahrzeuge müssen emissionsarm sein und den aktuellen Euro-Normen entsprechen. Die Tourenplanung erfolgt über eine zentrale Disposition, wobei die Bündelung von Transporten zur Vermeidung von Leerfahrten und zur Maximierung der Fahrzeugauslastung ein kontinuierlicher Prozess ist. Der Einsatz von Telematik-Systemen zur Überwachung der Fahrzeugauslastung und zur Optimierung der Transporteffizienz unterstützt uns dabei.



Die Schulung unserer Fahrer findet regelmäßig statt und umfasst unter anderem umweltfreundliche Fahrpraktiken, spritsparendes Fahren sowie die Vermeidung unnötiger Leerlaufzeiten. Die Fahrer sind verpflichtet, regelmäßig an Schulungen zur Ladungssicherung und zur Minimierung von Umweltbelastungen teilzunehmen.

Wir überwachen Umwelleistungskennzahlen wie die CO₂-Emissionen pro Tonne transportierter Ware.



VISION WAS WÄRE, WENN ...

Die Testphase des e-Betonmischers stellt einen entscheidenden Schritt in der Entwicklung nachhaltiger Baupraktiken dar. In dieser Phase wird untersucht, wie der Einsatz elektrischer Betonmischer nicht nur die Effizienz der Baustellenlogistik verbessert, sondern auch die Umweltbelastung verringert.

Durch den Einsatz von Elektromotoren anstelle herkömmlicher Diesellaggregate können die Emissionen signifikant reduziert werden, was zu einer geringeren Luftverschmutzung und einem verminderten CO₂-Fußabdruck führt. Darüber hinaus ermöglicht die Integration moderner Technologien, wie intelligenter Steuerungssysteme, eine präzisere Dosierung und eine Minimierung von Materialverschwendung.

Die Testphase bietet unserem Unternehmen die Gelegenheit, verschiedene Aspekte wie Energieverbrauch, Lärmemissionen und die allgemeine Leistung des e-Betonmischers zu evaluieren. Ziel ist es, ein nachhaltiges und effizientes Produkt zu entwickeln, das den Anforderungen der modernen Bauindustrie gerecht wird und gleichzeitig einen positiven Beitrag zur Umwelt leistet.



e-BETONMISCHER



TESTPHASE IN HESSEN + THÜRINGEN

ÜBERLANDFAHRTEN UND AUTOBAHN

- ca. 4-5 Touren (25-30 m³) pro Tag
- ca. 150 – 160 km pro Tag
- Fahrtbeginn 100 % >>> Fahrtende 35 %
- Verbrauch ca. 160 – 170 kWh / 100 km (ca. 30 – 35 kWh / Bh)

STADTVERKEHR UND KURZSTRECKE

- 5 Touren (35 m³) pro Tag
- ca. 160 km pro Tag
- Fahrtbeginn 100 % >>> 10-20% Fahrtende
- Verbrauch ca. 130 – 150 kWh / 100 km (ca. 30 kWh / Bh)

LEERFAHRT 150 KM

- Fahrtbeginn 100 % >>> Fahrtende 50 %

MAX. STRECKE PRO TAG

- = 260 km bei 5 Touren (Fahrtende 10 %)



Putzmeister iONTRON



TECHNISCHE DATEN

- >>> **CHASSIS:**
Elektro-LKW 8x4 SANY 408P
- >>> **MISCHERAUFBAU:**
Elektro-Aufbau P9G iONTRON
- >>> **ZULADUNG:**
9 m³ Nennfüllung
- >>> **GESAMTGEWICHT:**
32 to
- >>> **LEERGEWICHT:**
14,8 to
(vgl. konv. Mischer 13,35 to)
- >>> **MASSE:**
9.875 x 2.530 x 3.890 mm
- >>> **BATTERIE:**
350 kWh
- >>> **VERBRAUCH (LEER):**
120 kWh / 100 km
- >>> **NENNLEISTUNG:**
250 kW (340 PS)
- >>> **LADESTECKER:**
Standard CCS Combo2
(bis zu 250 kW)

AUSWERTUNG



Positives Feedback seitens des Fahrpersonals:



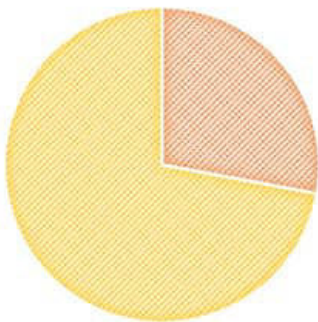
- Ähnliche Fahrweise wie bei konventionellen Mixern.
- Hohe Durchzugskraft dank maximaler Drehmomentverfügbarkeit.
- Niedrige Geräuschbelastung für Umwelt & Fahrer

- Beladung: der Einfülltrichter ist durch das Batteriepaket im Rückspiegel nicht sichtbar.
- Größerer Wendekreis aufgrund des längeren Radstands.
- Das erhöhte Leergewicht führt zu einem Verlust von etwa 0,5 bis 1 m³ Ladevolumen.
- Der e-Betonmischer absolviert im Durchschnitt eine Tour weniger als der konventionelle Mischer.

TESTPHASE

KWH/100 KM

■ Stromverbrauch ■ Dieserverbrauch



Vergleich der Betriebskosten



FAZIT

Einige Vorteile, die Elektro-Lkw in der Betonbranche bieten könnten, sind:

- **Umweltfreundlichkeit:** Elektro-Lkw erzeugen keine direkten Emissionen, was die Luftqualität in städtischen Gebieten verbessert und zur Erreichung von Klimazielen beiträgt.
- **Betriebskosten:** Langfristig könnten Elektro-Lkw kostengünstiger im Betrieb sein, da die Energiekosten für Strom oft niedriger sind als die für Diesel. Zudem haben Elektrofahrzeuge weniger bewegliche Teile, was die Wartungskosten senken kann.
- **Geräuschreduktion:** Elektro-Lkw sind leiser als herkömmliche Lkw, was insbesondere in Wohngebieten und während der Nacht von Vorteil ist, da Betonlieferungen häufig zu diesen Zeiten stattfinden.

Dennoch müssen Herausforderungen, wie die Entwicklung einer geeigneten Ladeinfrastruktur und die Reichweite der Fahrzeuge, weiterhin adressiert werden. Einige Unternehmen in der Betonbranche haben bereits begonnen, Elektro-Lkw in ihren Fuhrpark zu integrieren und Pilotprojekte durchzuführen, um die Machbarkeit und Effizienz dieser Technologie zu testen.

Insgesamt könnte die Vision von Elektro-Mixern in der Betonbranche einen bedeutenden Schritt in Richtung einer nachhaltigeren und umweltfreundlicheren Bauindustrie darstellen.



WASSER-MANAGEMENT

Nutzung von Trinkwasser

Wasser ist die Grundlage des Lebens und der globale Wasserbedarf wächst stetig. Daher ist es unser Ziel, die Auswirkungen unseres Handelns zu minimieren. Wasser ist für die Produktion unserer Baustoffe unerlässlich. Der verantwortungsvolle und rücksichtsvolle Umgang mit dieser wertvollen Ressource ist ein grundlegendes Prinzip unserer Unternehmensgruppe.

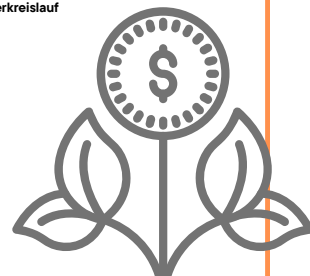
Die Naumann-Gruppe überwacht kontinuierlich ihren Wasserverbrauch. Dank unserer modernen Produktionsanlagen gelingt es uns, den Wasserverbrauch niedrig zu halten und Optimierungspotenziale effizient umzusetzen. Durch aktives Monitoring identifizieren wir Schwachstellen frühzeitig und beheben diese umgehend.

Wir setzen uns dafür ein, unseren Wasserverbrauch zu optimieren, zu minimieren und Abwasser zu vermeiden.

Der größte Teil unseres Wasserverbrauchs resultiert aus der Herstellung unserer Baustoffe, wobei der Gesamtverbrauch von den Produktionsmengen und dem Sortiment abhängt. Dennoch gehen wir nachhaltig und verantwortungsbewusst mit der Ressource Wasser um. Durch wassersparende Verhaltensweisen und gut geschulte Mitarbeiter verwenden wir nur die unbedingt notwendige Menge Wasser.



WASSER-MONITORING



VISION: MAXIMALE SCHONUNG DER WASSERRESSOURCEN

STRATEGIE:

- Optimierung des Wasserverbrauchs durch spezifische produktbezogene Maßnahmen
- Schaffung von Möglichkeiten zur Sammlung von Oberflächenwasser
- Sensibilisierung unserer Mitarbeiter für einen verantwortungsvollen Umgang mit Wasser

➤ REDUZIERUNG DES GESAMTWASSER-VERBRAUCHS BIS 2027 UM 5 % IM VERGLEICH ZUM REFERENZJAHR 2023.

➤ ERHÖHUNG DES NUTZUNGSGRADES VON OBERFLÄCHENWASSER IN DER PRODUKTION UNSERER VERSIEGELTEN FLÄCHEN.

KEIN TRINKWASSER

- » OBERFLÄCHEN+PROZESS-
- » WASSER AUS KIESSEEN + FLÜSSEN



WASSER FÜR PRODUKTION

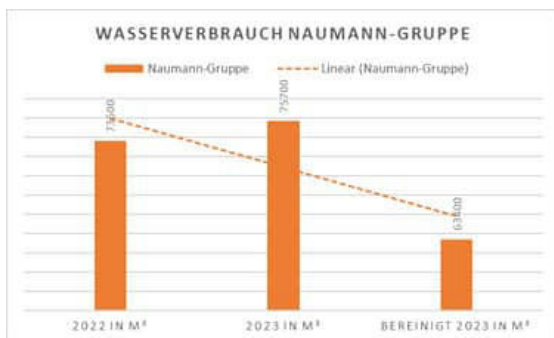
Wasserkreislauf durch Rückführung

Bei der Herstellung von Transportbeton benötigen wir täglich Wasser für die Produktion, die Reinigung sowie für sanitärtechnische Zwecke. In der Betonproduktion verwenden wir Trink-, Brunnen- und Prozesswasser, wobei der Einsatz je nach Standort, Verfügbarkeit und betontechnologischen Anforderungen variiert. Unsere Betonrezepturen sind hinsichtlich des Wassergehalts optimiert. Reinigungs- und Prozesswasser werden in speziell dafür vorgesehenen Absetzbecken gesammelt. An jedem Standort für Transportbeton betreiben wir eine Betonrecyclinganlage sowie Absetzbecken, um feste und flüssige Bestandteile voneinander zu trennen. Nach dem Absetzen der festen Bestandteile im Prozesswasser führen wir dieses wieder in die Produktion zurück. Dies erfordert eine umfassende Kontrolle und Dokumentation, die wir mit unserem firmeneigenen VMPA-Prüflabor, der AuBoTec GmbH, gewährleisten. Abgesehen von Sanitärwasser produzieren wir kein Abwasser.

Das entnommene Wasser stammt zudem nicht aus wasserknappen Regionen, was für alle Standorte unserer Unternehmensgruppe Naumann gilt.

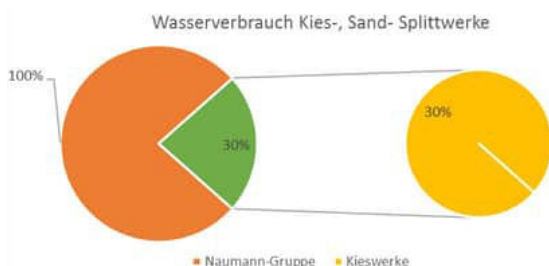
In den Sand-, Kies- und Splittwerken wird kein Trinkwasser zur Herstellung unserer Baustoffe eingesetzt. Der gesamte Frischwasserbedarf wird aus gesammeltem Oberflächen- und Prozesswasser sowie aus unseren Kiesseen und Flüssen gedeckt. Das Prozesswasser, das aus der Sand- und Kiesgewinnung resultiert, wird zu 100 % durch moderne Produktionsverfahren wieder in die Umwelt zurückgeführt, wodurch der Wasserkreislauf geschlossen wird. Abwasser entsteht lediglich in Form von Sanitärwasser.

WASSER-VERBRAUCH



Im Jahr 2023 betrug der Gesamtwasserverbrauch der Naumann-Gruppe 75.700 m³, was einen Anstieg von 2.100 m³ im Vergleich zu 2022 darstellt. Bereinigt man diese Mengen aus dem Sondereffekt*, hätte sich im Vergleich zum Vorjahr eine Einsparung von 12.300 m³ Wasser ergeben.

*Dieser Anstieg ist auf einen Sondereffekt im Kieswerk Schkölen zurückzuführen. Aufgrund extremer Trockenheit gab es im Jahr 2023 ein Wasserentnahmeverbot aus öffentlichen Gewässern, was dazu führte, dass wir unseren Wasserbedarf für die Produktion aus dem öffentlichen Netz decken mussten.



Der prozentuale Anteil der Kies-, Sand- und Splittwerke am Gesamtwasserverbrauch der Unternehmensgruppe beträgt etwa 30 %.

100%

RÜCKFÜHRUNG DES PROZESSWASSERS IN DEN WASSERKREISLAUF NACH DER PRODUKTION



IMPLEMENTIERUNG ZUSÄTZLICHER SCHULUNGSMABNAHMEN FÜR UNSERE MITARBEITER ZUR FÖRDERUNG EINES VERANTWORTUNGSBEWUSSTEN UMGANGS MIT WASSER!



PROZESSWASSERLEITUNG

Einsparung von Energie- und Kraftstoffen am Kiessandtagebau Schkölen Süd

Bei der Planung der Wasserwirtschaft im Kiessandtagebau Schkölen Süd lag ein besonderer Schwerpunkt auf der Wiederverwendung der Prozesswässer. Dies impliziert, dass das gesamte Brauchwasser des Tagebaus und der Aufbereitungsanlage als ein geschlossener Wasserkreislauf betrachtet wird. Frischwasser wird gemäß den wasserrechtlichen Erlaubnissen aus der Vorflut entnommen und in den Aufbereitungsprozess integriert. Das Wasser, das nun als Prozesswasser bezeichnet wird, wird in den Eindicker-Behälter eingeführt, wobei ein umweltfreundliches, biologisch abbaubares Polymer (Flockungsmittel) hinzugefügt wird. Von dort werden die durch Flockung vorentwässerten Suspensionen über eine etwa 3,5 Kilometer lange Pumpleitung in einen weiteren stillgelegten Tagebau geleitet.

Das nach dem Absetzen der Schwebstoffe klare Wasser wird schließlich über einen Überlauf wieder in die Vorflut abgegeben, aus der es zuvor entnommen wurde, wodurch ein geschlossener Wasserkreislauf entsteht. Durch die Implementierung dieses Systems können Rückverfüllungs- und Rekultivierungsarbeiten parallel zum Abbau und zur Aufbereitung von Kiessanden in räumlich getrennten Tagebauen durchgeführt werden. Vor dem Bau der Prozesswasserleitung zwischen den beiden Standorten mussten die Suspensionen über den öffentlichen Straßenverkehr mittels Lastkraftwagen transportiert werden. Da diese Transporte nun nicht mehr erforderlich sind, können Energie und Kraftstoffe eingespart werden. Zudem wird die Bevölkerung entlastet und der Verkehr auf öffentlichen Straßen durch den reduzierten Einsatz von Lastkraftwagen verringert. Das Konzept hat sich seit dem Bau im Jahr 2016 bewährt und wird positiv bewertet.



LÄRMSCHUTZ

Implementierung des Lärm- und Vibrationsmanagementplans

Lärmemissionen entstehen im Bereich der Tagebaue durch die verwendeten Gewinnungs- und Transporttechnologien. Unsere Arbeitsgeräte sind mit schallgedämpften Dieselmotoren ausgestattet und entsprechen den erforderlichen Bauartzulassungen. Der Lärmpegel in besonders lärmintensiven Bereichen wird durch den Einsatz moderner Ausrüstungen und Geräte erheblich reduziert. Unter Berücksichtigung der eingesetzten Technologien und der Lage des Tagebaus zur nächstgelegenen Wohnbebauung kann davon ausgegangen werden, dass die Immissionsrichtwerte gemäß der TA Lärm für angrenzende Nutzungen nicht überschritten werden.

Der Standort der Gewinnungsarbeiten sowie der Betriebs- und Verkehrsflächen befindet sich außerhalb von Ortschaften. Bei Anfragen aus angrenzenden Gemeinden sind wir bereit, Nachmessungen zu organisieren, um potenzielle Lärmquellen zu identifizieren und gegebenenfalls zu beseitigen oder zu reduzieren. Ein entsprechendes Beispiel ist die zusätzliche Lärmschutzwand im Werk Dankmarshausen, auch wenn die Werte der TA Lärm bereits eingehalten wurden. Erschütterungen, die durch die eingesetzte Technik verursacht werden könnten, sind nicht zu erwarten. Sprengungen finden ausschließlich im Werk Etterwinden statt und werden gemäß den festgelegten Richtlinien dokumentiert.

**KEINE
ÜBERSCHREITUNG
DER IMMISSIONS-
WERTE GEMÄSS
DER TA LÄRM**



Lärmschutzwand Dankmarshausen

MERKE

Wofür steht die TA Lärm?

TA Lärm steht für "Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm" und ist eine deutsche Verordnung, die Richtlinien und Vorgaben zum Schutz vor Lärmbelastung definiert.



KIESWERK-BANDSTRASSE

Effizienter Rohkiestransport mittels Installation einer Bandanlage in Schkölen Süd

Bisher erfolgte der Transport des im Abbaubereich des Kiessandtagebaues Launewitz gewonnenen Rohkieses mittels LKW über den betonierten Bereich des Wirtschaftsweges Kämmeritz-Tagebau Schkölen bis in den Abbaubereich des Tagebaus Schkölen

Der Transport von Rohkies mittels Lkw erweist sich als äußerst kostenintensiv, insbesondere in Bezug auf Treibstoff-, Personal- und Gerätekosten. Die Fahrzeugabgase und Staubemissionen, die durch den Fahrbetrieb erzeugt werden, belasten insbesondere im Sommer die Umwelt. Angesichts der Tatsache, dass die vorhandenen Rohstoffe im Lagerstättenbereich Launewitz eine weitere Gewinnung für die nächsten 20 bis 25 Jahre ermöglichen, wurde nach einer effizienteren Lösung für den Rohkiestransport gesucht. Der Einsatz einer Bandanlage ermöglicht eine deutlich effizientere und wirtschaftlichere Realisierung des Rohkiestransports. Dadurch sinken die Transportkosten erheblich und die Emissionen, einschließlich Abgase, Staub und Lärm, werden signifikant reduziert oder gänzlich vermieden.

Da das Material aus Launewitz direkt von der Landbandanlage auf die Rohkiesbandanlage übergeben wird, verringern sich zudem die Kosten, die zuvor durch den Radladerbetrieb bei der Verladung dieses Materials entstanden sind.

Die Bandanlage wird überwiegend ebenerdig über die gesamte Strecke installiert. Neben der Bandanlage wird ein Fahrweg eingerichtet, der für Wartungs- und Transportaufgaben genutzt werden kann. Für diesen Bereich wird eine etwa 5 Meter breite Trasse angelegt. Der Mutterboden wird abgetragen und unmittelbar westlich entlang der Trasse als Schutzwall aufgeschichtet. Der Untergrund erhält eine tragfähige Frostschutzschicht, auf der schließlich eine Betonschicht als Tragschicht aufgebracht wird.

Die Bandanlage besteht aus einfachen Segmenten aus Winkelstahl, die ebenerdig auf die vorbereitete Betondecke montiert werden, ähnlich der Ausführung im Kieswerk Dankmarshausen, in dem die Bandanlage den Abbau bereits mit großem Erfolg forciert.



Zeichnung Bandanlage Schkölen-Süd

Durch die Installation der Bandanlagen in unseren Kieswerken in Schkölen Süd und Dankmarshausen leisten wir einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz. Es ist uns gelungen, Abgas- und Staubemissionen zu reduzieren und wirtschaftlich im Abbau von Rohkies zu arbeiten.

EFFIZIENTER



Landbandanlage im KW Schkölen

Seitenansicht Landbandanlage KW Schkölen



ROHKIESTRANSPORT



INNOVATION DROHNEN-EINSATZ



Die innovative Rolle der Drohnenbefliegung in den Steinbrüchen Etterwinden & Oberrohn

In den letzten Jahren hat die Technologie der Drohnenbefliegung in verschiedenen Industrien an Bedeutung gewonnen. Die Bergbauindustrie bildet dabei keine Ausnahme. Insbesondere im Bereich der Steinbrüche hat sich der Einsatz von Drohnen als revolutionär erwiesen. Diese unbemannten Luftfahrzeuge bieten eine Vielzahl von Vorteilen, die nicht nur die Effizienz steigern, sondern auch die Sicherheit und Nachhaltigkeit im Abbauprozess verbessern.

Ein zentraler Aspekt der Drohnentechnologie ist ihre Fähigkeit zur präzisen Datenerfassung. Durch den Einsatz hochauflösender Kameras und LiDAR-Sensoren können Drohnen detaillierte 3-D-Modelle des Steinbruchs erstellen. Diese Modelle ermöglichen es den Betreibern, das Gelände genau zu analysieren und fundierte Entscheidungen über den Abbauprozess zu treffen. Traditionelle Vermessungsmethoden sind oft zeitaufwendig und fehleranfällig. Im Gegensatz dazu können Drohnen innerhalb weniger Stunden große Flächen abdecken und liefern dabei genaue Daten, die für die Planung und Überwachung des Abbaus unerlässlich sind.

Ein weiterer Vorteil der Drohnenbefliegung liegt in der Verbesserung der Sicherheitsstandards im Steinbruchbetrieb.

Der Abbau von Gestein birgt erhebliche Gefahren, insbesondere bei der Arbeit in steilen Hängen oder unter instabilen Bedingungen. Der Einsatz von Drohnen ermöglicht es Unternehmen, potenziell riskante Bereiche aus der Luft zu überwachen, wodurch Mitarbeiter nicht direktem Risiko ausgesetzt werden müssen. Dies reduziert nicht nur das Unfallrisiko, sondern ermöglicht auch eine schnellere Reaktion auf potenzielle Gefahren wie Erdrutsche oder andere geologische Veränderungen.

Darüber hinaus tragen Drohnen zur Effizienzsteigerung in der Ressourcenverwaltung bei. In einem Steinbruch ist es von entscheidender Bedeutung, den Materialfluss präzise zu überwachen, um Engpässe zu vermeiden und die Produktivität zu maximieren. Mithilfe von Drohnentechnologie können Unternehmen Echtzeitdaten über den Materialbestand erfassen und analysieren. Dies ermöglicht eine genauere Planung des Abbaus sowie eine optimierte Logistik beim Transport des Materials. Die regelmäßige Aktualisierung der Daten hilft, Überproduktion oder -abbau zu vermeiden und somit Kosten zu sparen.

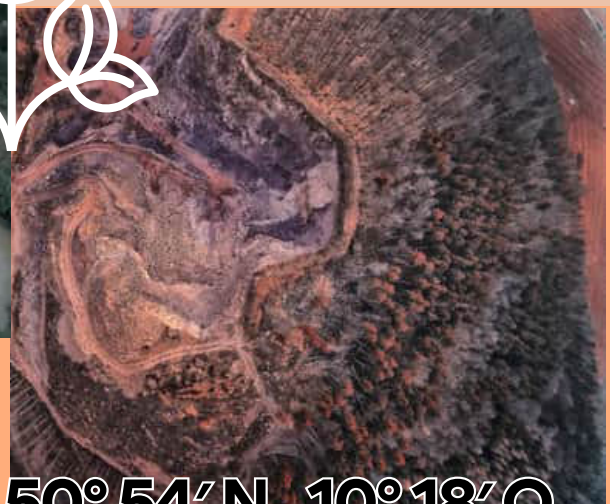
Ein weiterer innovativer Aspekt der Drohnentechnologie ist ihre Fähigkeit zur Umweltüberwachung, insbesondere in Zeiten zunehmender ökologischer Verantwortung.

50° 51' N, 10° 13' O

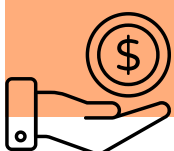


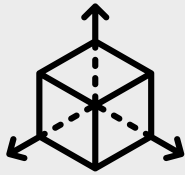
Hartsteinbruch Oberrohn

Kalksteinschotterwerk Etterwinden



50° 54' N, 10° 18' O





ABBAUPLANUNG MITTELS 3-D-MODELL

Nachhaltige Entwicklung in unseren Steinbrüchen durch innovatives Werkzeug

Die Abbauplanung in Steinbrüchen stellt einen entscheidenden Prozess dar, der maßgeblich die Effizienz und Nachhaltigkeit der Rohstoffgewinnung beeinflusst. In den letzten Jahren hat sich der Einsatz von 3-D-Modellen als innovatives Werkzeug etabliert, um diesen Prozess weiter zu optimieren. Diese Modelle ermöglichen eine präzise Visualisierung des Abbaubereichs und unterstützen die Planung durch realistische Darstellungen der geologischen Gegebenheiten.

Ein wesentlicher Vorteil der 3-D-Modelle liegt in der Möglichkeit, verschiedene Szenarien zu simulieren. Abbauplaner können unterschiedliche Strategien entwickeln und deren Auswirkungen sowohl auf die Umwelt als auch auf die Wirtschaftlichkeit des Projekts analysieren. Durch diese Simulationen lassen sich potenzielle Probleme frühzeitig identifizieren, was zu fundierteren Entscheidungsprozessen führt. Zudem können Risiken minimiert werden, indem alternative Abbaustrategien getestet werden, bevor sie in die Praxis umgesetzt werden.

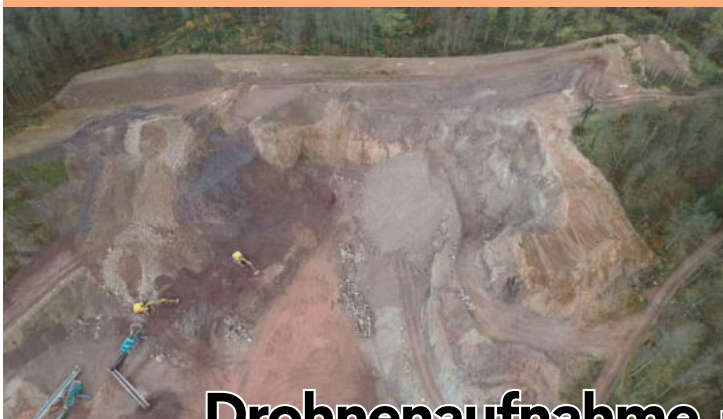
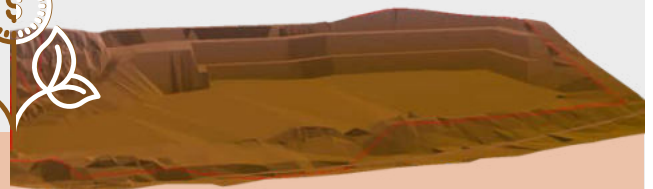
Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Kommunikation zwischen den verschiedenen Beteiligten. 3-D-Modelle bieten eine anschauliche Grundlage für Besprechungen mit Stakeholdern, einschließlich Behörden, Investoren und Anwohnern. Durch visuelle Darstellungen lassen sich komplexe Informationen verständlicher vermitteln, was zu einer höheren Akzeptanz der Projekte führt.

Dank hochpräziser GPS-Technologie und GPS-gesteuerten Geräten können die erstellten 3-D-Modelle im Steinbruch mit außergewöhnlicher Genauigkeit umgesetzt werden.

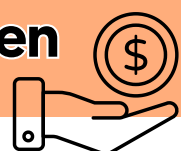
Zusammenfassend spielen 3-D-Modelle eine entscheidende Rolle in der Abbauplanung von Steinbrüchen. Sie fördern nicht nur die Effizienz und Sicherheit des Abbaus, sondern tragen auch zur nachhaltigen Entwicklung bei. Mit dem Fortschritt der Technologie wird erwartet, dass diese Modelle noch präziser und benutzerfreundlicher werden, was den gesamten Planungsprozess weiter optimieren wird.



Der Einsatz von 3-D-Modellen gewährleistet sowohl Abbausicherheit als auch eine Steigerung der Effizienz in unseren Steinbrüchen und steht für eine zukunftssichere, nachhaltige Entwicklung.



**Drohnenaufnahme +
3-D-Modelle Etterwinden**





Unsere soziale Verantwortung

Dies umfasst die Berücksichtigung der Interessen aller Stakeholder, einschließlich unserer Mitarbeiter, Kunden, Lieferanten und der Gemeinschaft. Für uns stehen faire Arbeitsbedingungen, Vielfalt und Inklusionsförderung im Fokus und wir engagieren uns in sozialen Projekten in Hessen und Thüringen.

Transparenz & Kommunikation

Eine offene Kommunikation, sowohl intern als auch extern, über Nachhaltigkeitsziele und Fortschritte ist entscheidend, um Vertrauen aufzubauen. Wir berichten regelmäßig über unsere Maßnahmen und Erfolge.



SOZIALES

VON GENERATIONEN
FÜR GENERATIONEN!

...WIR SIND MENSCHLICH





VERANTWORTUNG FÜR MENSCH + UMWELT



Arbeitsbedingungen, Arbeitsrechte und soziale Gerechtigkeit

Der sorgfältige Umgang mit Ressourcen, einschließlich Lebensräumen, Rohstoffen, Energie und menschlicher Arbeitskraft, ist uns ein wichtiges Anliegen. Unser Ziel ist es, diese Ressourcen so zu nutzen, dass sie langfristig erhalten bleiben und nicht erschöpft werden. Dabei legen wir großen Wert auf die Berücksichtigung nachfolgender Generationen, Chancengleichheit und Nachwuchsförderung.

Wir bekennen uns zur Einhaltung der vier Grundprinzipien der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO):

- **Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen**
- **Beseitigung von Zwangsarbeit**
- **Abschaffung von Kinderarbeit**
- **Verbot der Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf**

Wir verpflichten uns, faire Arbeitsbedingungen und angemessene Entlohnung für unsere Mitarbeiter zu gewährleisten, stets in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen. Die pünktliche Abrechnung ist für uns selbstverständlich.

Wir bieten bedarfsgerechte Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen an. Zwangs- und Kinderarbeit werden von uns nicht toleriert und jegliche Form der Diskriminierung ist untersagt.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die Unternehmensgruppe Naumann organisiert und regelt die Arbeitssicherheit sowie den Gesundheitsschutz der Mitarbeiter im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben und Bestimmungen.

Konfliktlösung: Konflikte werden auf respektvolle und konstruktive Weise gelöst.

Dialog: Konflikte sollten offen angesprochen und in einem sachlichen Dialog geklärt werden.

Mediation: Bei Bedarf können Mediatoren hinzugezogen werden, um die Konfliktlösung zu unterstützen.

Gewalt: Konflikte dürfen niemals durch Gewalt, Drohungen oder Einschüchterungen gelöst werden.

365
MITARBEITER




1 AZUBI
VERFAHRENSTECHNIKER
1 AZUBI
BÜROKommunikation





SICHERHEIT AM ARBEITSPLATZ

Gesundheit und Sicherheit als höchstes Gut unserer Unternehmensgruppe

Die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben höchste Priorität. Daher haben wir eine Richtlinie entwickelt, die die wesentlichen Aspekte des Arbeits- und Gesundheitsschutzes innerhalb der Unternehmensgruppe Naumann regelt.

Grundsätzlich ist die Arbeit so zu gestalten, dass Gefahren für Leben und Gesundheit möglichst vermieden und die verbleibenden Risiken minimiert werden. Gefahren sind an ihrer Quelle zu bekämpfen. Bei den Arbeitsschutzmaßnahmen sind der aktuelle Stand der Technik, arbeitsmedizinische und hygienische Standards sowie gesicherte arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse zu berücksichtigen.

Präventive Maßnahmen sollten so geplant werden, dass Technik, Arbeitsorganisation, Arbeitsbedingungen, soziale Beziehungen und Umwelt angemessen mit dem Arbeitsplatz verknüpft werden.

Durch jährlich durchgeführte Arbeitssicherheitsunterweisungen sowie kontinuierliche Schulungen und Einweisungen streben wir an, Gefährdungen frühzeitig zu identifizieren und zu beseitigen. Durch die regelmäßige Aktualisierung von Gefährdungsbeurteilungen und die Einhaltung spezifischer Arbeitsanweisungen setzen wir uns das Ziel, die Anzahl der Arbeitsunfälle erheblich zu reduzieren. Darüber hinaus bieten wir in Zusammenarbeit mit unserem arbeitsmedizinischen Dienst Vorsorgeuntersuchungen an, die der Gesundheitsförderung und Sicherheit unserer Mitarbeiter dienen.

Erste-Hilfe-Maßnahmen und betrieblicher Notfallplan in allen Standorten

Die Schutzmaßnahmen werden in Übereinstimmung mit den Prinzipien des Arbeitsschutzes implementiert. Besondere Gefahren für schutzbedürftige Beschäftigungsgruppen werden innerhalb der Gruppe berücksichtigt, und es werden angemessene Arbeitsanweisungen erteilt. Im Falle eines Unfalls oder einer Gefahrenlage werden die erforderlichen Notfallprotokolle umgehend befolgt. Jeder Mitarbeiter ist mit den grundlegenden Erste-Hilfe-Maßnahmen vertraut. Die Notausgänge und Sammelpunkte sind bekannt und der betriebliche Notfallplan wird regelmäßig geübt. Im Ernstfall ist jeder Mitarbeiter angehalten, umgehend den betrieblichen Ersthelfer oder die Rettungsdienste zu kontaktieren und entsprechende Hilfsmaßnahmen einzuleiten.

VISION: 2 % WENIGER ARBEITSUNFÄLLE

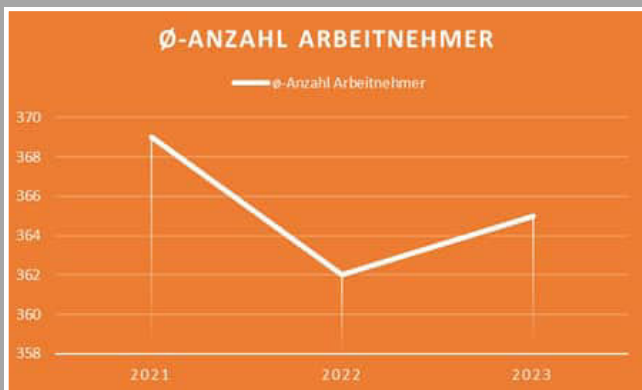
STRATEGIE:

- Durch präventive Maßnahmen sollen Beinaheunfälle und potenzielle Unfallursachen identifiziert und proaktiv beseitigt werden.

- SCHAFFUNG EINES SICHEREN ARBEITSUMFELDES UND GEWÄHRLEISTUNG DER GESUNDHEIT UNSERER MITARBEITER
- REDUZIERUNG DER ARBEITSUNFÄLLE

100 %
AUSGEBILDETE
ERSTHELFER-IN
IN JEDEM WERK

MITARBEITER IM BLICK



* MITARBEITER KENNZAHLEN

Das Potenzial unserer Unternehmensgruppe beruht auf unseren Mitarbeitern, die für uns an oberster Stelle stehen. Lange Betriebszugehörigkeiten und ein niedriger Krankenstand belegen dies eindrucksvoll. Unsere Mitarbeiter weisen eine durchschnittliche Betriebszugehörigkeit von neun Jahren auf, wobei dieser Wert um die winterbedingten Kündigungen bereinigt ist. Das Durchschnittsalter der Mitarbeiter in der Naumann-Gruppe beträgt 49 Jahre.

DURCHSCHNITTSALTER
Ø **49 JAHRE**

BETRIEBSZUGEHÖRIGKEIT
Ø **9 JAHRE**

* PERSÖNLICHE ENTWICKLUNG

Das Arbeitsumfeld in der Naumann-Gruppe zeichnet sich durch Respekt und Wertschätzung aus. Chancengleichheit, Vielfalt und die Möglichkeit zur persönlichen Weiterentwicklung sind uns von großer Bedeutung. Diskriminierung in jeglicher Form wird von uns nicht toleriert. Wir fördern eine offene Kommunikationskultur, in der alle Mitarbeiter die Möglichkeit haben, ihre Meinungen zu äußern und Ideen einzubringen. An jedem Standort beschäftigen wir Mitarbeiter mit regionalem Bezug, was uns besonders wichtig ist. Die meisten von ihnen profitieren von kurzen Arbeitswegen, was Zeit und Kosten spart sowie der Umwelt zugute kommt.

* MITARBEITER BEFRAGUNG



Zusätzlich führen wir in unregelmäßigen Abständen Befragungen zur Zufriedenheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter durch. Ganzjährig bieten wir die Möglichkeit für Mitarbeitergespräche an, bei denen unsere Mitarbeiter mit ihren Vorgesetzten verschiedene Themen erörtern und gemeinsam Lösungen erarbeiten können. Zudem ist es gängig, dass wir unseren Mitarbeitern sowohl interne als auch externe Weiterbildungsmöglichkeiten anbieten und damit ihre persönliche Entwicklung adäquat fördern.

* WEITERBILDUNGEN + SCHULUNGEN

Regelmäßige Schulungen und Weiterbildungen im Bereich Arbeitssicherheit sind unerlässlich.

Erstunterweisungen: Jeder neue Mitarbeiter erhält vor Arbeitsbeginn eine umfassende Sicherheitsunterweisung.

Fortlaufende Schulungen: Sicherheits-, Fahrer-, Führerscheinmodul und Erste-Hilfe-Schulungen werden regelmäßig aktualisiert und aufgefrischt.

Spezielschulungen: Für bestimmte Arbeitsplätze oder Arbeitsgeräte, wie beispielsweise Maschinenbedienung, sind spezielle Schulungen erforderlich.

WEITERBILDUNGEN

- Betonprüfer
- Betontechnologe
- Betonüberwacher
- KFZ-Meister
- Techniker
- Bilanzbuchhalter
- Ausbilderschein kaufmännisch + gewerblich

SCHULUNGEN

- E-Schein-Schulungen Betontechnologen
- Vertriebsschulungen
- Führerschein-Modul-Schulungen
- Fahrer-Schulungen
- Sicherheitsschulungen der DEKRA
- Erste-Hilfe-Schulungen



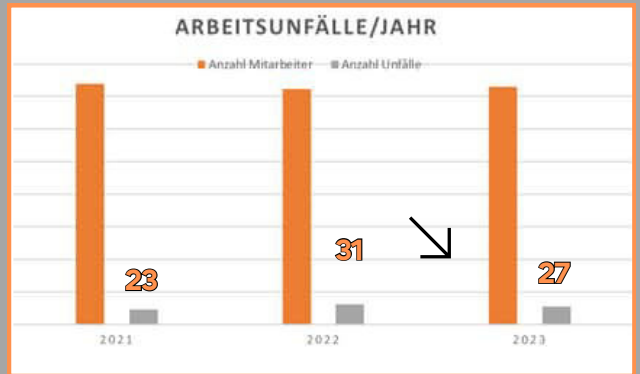
KENNZAHLEN IM BLICK

* ARBEITSUNFÄLLE

Unser Ziel ist es, die jährlichen Arbeitsunfälle, unabhängig von ihrer Art, kontinuierlich auf null zu reduzieren.

Im Jahr 2023 verzeichneten wir insgesamt 31 Arbeitsunfälle, was einem proportionalen Anteil von 9 % im Verhältnis zur Mitarbeiterzahl im Unternehmen entspricht. Im Vergleich zu 2022 stellt dies eine Reduzierung um 2 % dar, mit der wir zufrieden sind. Für 2024 streben wir an, die Anzahl der Unfälle um mindestens weitere 2 % zu senken; idealerweise wünschen wir uns, gänzlich ohne Arbeitsunfälle auszukommen.

Bei dieser Auswertung betrachten wir die gesamte Naumann-Gruppe und differenzieren nicht zwischen den Arten der Arbeitsunfälle, da für uns jede Art von Unfall ein zu vermeidendes Ereignis ist.



Mitarbeiter 369

Mitarbeiter 362

Mitarbeiter 365

-2% VERGLEICH: 2022-2023

* PRÄVENTION VOR GEFAHREN

Alle zu zertifizierenden Abbaustellen der Firmengruppe Naumann stehen unter Bergrecht.

Der Gesundheitsschutz spielt hierbei eine bedeutende Rolle. In jedem amtlich zugelassenen Hauptbetriebsplan, sowie in den vor Ort befindlichen Alarm und Rettungsplänen ist die medizinische Versorgung ausgewiesen.

In jedem Werk sind ausreichend Erste-Hilfe-Kästen vorhanden. Diese werden in Bezug auf Ablaufdaten und Vollständigkeit regelmäßig geprüft.

Jedes Werk besitzt mindestens eine/n ausgebildeten ErsthelferIn. In den meisten Fällen ist es hierbei das Waagepersonal, da dieses während der gesamten Schicht (Ein-Schicht-System) vor Ort ist. Somit ist gewährleistet, dass zu jeder Zeit mindestens ein/ ErsthelferIn im Werk ist.



* KRANKTAGE

Wir analysieren die durchschnittlichen Krankheitstage pro Mitarbeiter und Jahr innerhalb der gesamten Naumann-Gruppe. Im Nach-Corona-Jahr stieg die Anzahl der durchschnittlichen Krankheitstage auf 12 und dieser Wert bleibt auch im Jahr 2023 konstant. Im Vergleich zum Branchendurchschnitt liegen wir somit deutlich unterhalb dieser Zahl.



2021

2022

2023

Der Umgang mit Maschinen und Gefahrstoffen erfolgt immer unter strikter Einhaltung der Sicherheitsvorschriften.

Sicherheitsdatenblätter beachten: Bei der Arbeit mit Chemikalien oder anderen Gefahrstoffen sind die jeweiligen Sicherheitsdatenblätter zu beachten.

Maschinensicherheit: Maschinen und Geräte dürfen nur von eingewiesenem Personal bedient werden.

Abschalten bei Wartung: Vor Wartungsarbeiten müssen Maschinen immer abgeschaltet und gegen unbeabsichtigtes Wiederanlaufen gesichert werden.



DEKRA-INTERVIEW: THEMA ARBEITSSICHERHEIT



RONALD STEINBRÜCK
SICHERHEITSFACHKRAFT
DER DEKRA AUTOMOBIL
GMBH



KÖNNTEN SIE UNS BITTE EINEN ÜBERBLICK ÜBER DIE VERSCHIEDENEN SCHULUNGEN ZUR ARBEITSSICHERHEIT ANBIETEN, DIE IM RAHMEN VON DER DEKRA INNERHALB UNSERER NAUMANN-GRUPPE DURCHFÜHRT WERDEN?

Ich, als Sicherheitsfachkraft führe im Auftrag der Geschäftsführung die Arbeitsschutzbelehrungen der Beschäftigten durch:

- für alle Kraftfahrer wie Kieszugfahrer, Betonmischerfahrer, Betonpumpenfahrer
- für die Mischermeister der Transportbetonmischanlagen
- für alle Mitarbeiter der Kieswerke, Sandgruben und Abraumkolone
- für Beschäftigte der Instandhaltung und Werkstätten am Standort Erfurt und Standort Kirchheim
- für Beschäftigte in der Verwaltung in Erfurt und Kirchheim

Zusätzlich haben die für Erdbaumaschinenführer die Erdbaumaschinenführerschulung angeboten und durchgeführt.

HERR STEINBRÜCK, WELCHE BERUFSGRUPPEN SPRECHEN IHRE SCHULUNGEN AN UND IN WELCHER FORM WERDEN DIE INHALTE VERMITTELT?

Die Arbeitsschutzbelehrungen sind gemäß dem Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) und der Bundesberggesetzverordnung (BBergV) für alle Beschäftigten der Naumanngruppe verpflichtend und müssen mindestens einmal jährlich durchgeführt werden. Darüber hinaus werden individuelle Schulungen für spezielle Tätigkeiten angeboten, wie beispielsweise das Führen von Erdbaumaschinen und Staplern, sowie für elektrische Arbeiten und Elektroprüfungen. Zudem finden Schulungen für Leiterbeauftragte zur Prüfung von Leitern und Tritten sowie für Sachkundige zur Prüfung von Lastaufnahmemitteln statt.

Die Schulungsformate umfassen die Vermittlung theoretischer Grundlagen durch Vorträge und Präsentationen sowie die Durchführung praktischer Schulungen und Übungen.



DEKRA-INTERVIEW: THEMA ARBEITSSICHERHEIT

Die DEKRA ist ein international agierendes Unternehmen, das sich auf diverse Dienstleistungen in den Bereichen Sicherheit, Qualität und Umwelt spezialisiert hat. Im Rahmen ihrer Tätigkeit führt sie Schulungen zur Arbeitssicherheit in unserer Naumann-Gruppe durch, um uns dabei zu unterstützen, die Sicherheit am Arbeitsplatz zu optimieren und gesetzliche Vorgaben einzuhalten.



BIETEN DIE SCHULUNGEN EINE FORM DER ZERTIFIZIERUNG ODER EINEN NACHWEIS AN UND WIE GESTALTET SICH DIESER PROZESS HERR STEINBRÜCK?

Die Schulungen erfordern stets einen Nachweis in Form einer Unterschrift. Je nach Art der Schulung wird zudem eine Anerkennung oder Befugnis erteilt.

WIE EVALUIEREN SIE DEN ERFOLG UND DIE WIRKSAMKEIT IHRER SCHULUNGEN ZUR ARBEITSSICHERHEIT?

Einige Schulungen, die auf die Erlangung von Befugnissen abzielen, werden durch eine Prüfung evaluiert. Im Gegensatz dazu sind die internen Schulungen zum Arbeitsschutz reine "Zuhörschulungen", bei denen die Mitarbeiter die Möglichkeit haben, Fragen zu stellen. Die Wirksamkeit dieser Schulungen wird durch Verhaltenskontrollen seitens der Führungskräfte sichergestellt.





SOZIALE PROJEKTE WERDEN BEI UNS GROSS GESCHRIEBEN

Soziales Engagement & aktiver Austausch zum Gemeinwohl

Die Unternehmensgruppe Naumann pflegt einen aktiven Dialog mit benachbarten Behörden, Kommunen, Bürgervertretern, Unternehmen, Verbänden, Vereinen und Schulen, um deren Belange angemessen zu berücksichtigen. Die Einbindung von Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen in unsere Unternehmensentscheidungen ist für uns eine gelebte Praxis.

Wir engagieren uns sozial und fördern das Gemeinwohl in den jeweiligen Bereichen, im Einklang mit den gesetzlichen Bestimmungen, unter anderem durch Sach- und Geldspenden an verschiedene Projekte. Abhängigkeiten, Interessenkonflikte oder Korruption sind ausgeschlossen. Sämtliche Entscheidungen in Bezug auf diese Maßnahmen obliegen ausschließlich der Geschäftsleitung. Unsere Vereinsförderung konzentriert sich auf Programme und Initiativen, die darauf abzielen, die Arbeit von Vereinen und Organisationen zu unterstützen und zu stärken. Dies kann durch finanzielle Mittel, Sachleistungen, Schulungen oder Beratungen geschehen. Unser Ziel ist es, die Aktivitäten der Vereine zu fördern, die Gemeinschaft zu stärken und das ehrenamtliche Engagement zu unterstützen, während wir gleichzeitig zum Schutz von Tieren, Natur und Umwelt beitragen.

Soziales Engagement bezieht sich auf die aktive Teilnahme und den Einsatz von Individuen oder Gruppen zur Förderung des Wohls anderer sowie zur Bewältigung gesellschaftlicher Probleme. Es kann in verschiedenen Formen auftreten, darunter Freiwilligenarbeit, Spenden, Unterstützung gemeinnütziger Organisationen oder die Teilnahme an sozialen Bewegungen. Solches Engagement trägt dazu bei, Gemeinschaften zu stärken, soziale Gerechtigkeit zu fördern und positive Veränderungen in der Gesellschaft herbeizuführen.

Im Katastrophenfall und in Notlagen stellen wir beispielsweise Maschinen den Einsatzkräften zur Verfügung, um Menschen, Tiere und die Umwelt zu schützen. Zu Ausbildungszwecken trainieren Polizei, Technisches Hilfswerk (THW) und Feuerwehr regelmäßig auf verschiedenen Grundstücken unserer Unternehmensgruppe.



Gemeinnützige Projekte sind Initiativen, die darauf abzielen, das Gemeinwohl zu fördern und gesellschaftliche Herausforderungen zu bewältigen. Diese Vorhaben liegen uns am Herzen und können in unterschiedlichen Bereichen tätig sein, einschließlich Bildung, Gesundheit, Umweltschutz und soziale Integration.



SOZIALE PROJEKTE

WERDEN BEI UNS GROSS GESCHRIEBEN



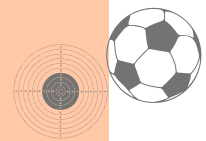
Sponsoring

• Unterstützung ehrenamtlicher Vereine:

- "Medi Kids" Förderverein der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin am Klinikum Bad Hersfeld e.V.
- Kinder- und Jugendhospiz Osthessen e.V. „Kleine Helden“
- Unterstützung der
 - Freiwilligen Feuerwehren
 - Schützenvereine
 - Vereine Deutscher Kriegsgräber
- Bandenwerbung im Breitensport, insbesondere im Fußball und Handball
- Trikotsponsoring für Fußball- und Tanzvereine

• Musikveranstaltungen und Jahrfeiern von Ortsverbänden:

- Haune-Rock in Odensachsen
- Events im Lokschuppen Bebra
- Jahrfeiern von Ortsvereinen unserer Standorte in Hessen und Thüringen



Soziale Einrichtungen

- Spielsand für Kindergärten an unseren Standorten In Hessen und Thüringen
- Buchreihen für Schulen, zum Beispiel zum Thema Fahrrad-Führerschein
- Montessori-Kinderhaus Nordhausen - Kita und Grundschule

Gemeinschaftliche Projekte

• Fahrzeugsharing für die Gesellschaft für Jugend- und Sozialarbeit mbH (GJS Weißensee)

- Als gemeinnützige Gesellschaft für Jugend- und Sozialarbeit mbH engagiert sich die GJS Weißensee in sozialen Projekten, die sich auf junge Erwachsene und Erwachsene im sozialpädagogischen Bereich konzentrieren. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Umweltbildung. Für das Projekt „Erfurter Seen - Landschaftspflege“ stellen wir Ihnen einen Transporter inklusive aller Kraftstoffkosten kostenlos zur Verfügung. So können Sie das Gebiet sicher und zeitnah erreichen, um Ihre Aktivitäten durchzuführen.

• Übungsgelände für die ASB Rettunghundestaffel Regionalverband Mittelthüringen e.V.:

- Die Arbeit einer Rettunghundestaffel ist äußerst wichtig, da die Hunde speziell ausgebildet werden, um vermisste Personen in verschiedenen Situationen zu finden, sei es bei Naturkatastrophen, Lawinen oder in städtischen Gebieten. Die Hunde arbeiten eng mit ihren Hundeführern zusammen und nutzen ihren ausgeprägten Geruchssinn, um Menschen zu orten. Um diese Aufgabe adäquat trainieren zu können, stellen wir der ASB-Rettunghundestaffel ein Gelände in Riethnordhausen zur Verfügung, ermöglichen ihnen beste Trainingssituationen und leisten damit einen wichtigen Beitrag, der unserer Naumann-Gruppe sehr am Herzen liegt und dem Gemeinwohl nachhaltig dient.



KONTAKT + FEEDBACK

FEEDBACK- UND BESCHWERDE -VERFAHREN FÜR

- »» Kommunen
- »» Mitarbeiter
- »» Kunden

Unsere Rechtsabteilung behandelt alle Hinweise anonym und vertraulich, um den Schutz der Hinweisgeber zu gewährleisten. Nach der Überprüfung des jeweiligen Vorgangs erhalten die Hinweisgeber eine Rückmeldung von uns. Informationen zu den Hinweisen werden nur weitergegeben, wenn die Hinweisgeber ausdrücklich der Verwendung zustimmen.

Selbstverständlich halten wir uns an die gesetzlichen Vorgaben des Hinweisgeberschutzgesetzes sowie an die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und das Bundesdatenschutzgesetz.



Die Unternehmensgruppe Naumann hat für Mitarbeiter, Kunden, Lieferanten und Kommunen die Möglichkeit geschaffen, Hinweise oder Beschwerden über die Homepage www.naumann-gruppe.de im Bereich „Feedback“ einzureichen. Darüber hinaus steht die Telefonnummer 06625 / 101-791 ausschließlich für diesen Zweck zur Verfügung. Alternativ können Hinweise auch persönlich abgegeben werden; hierfür kann die oben genannte Telefonnummer zur Vereinbarung eines Termins genutzt werden.

Mitarbeiter, Kunden, Lieferanten oder Kommunen, die feststellen, dass gesetzliche Vorgaben oder interne Compliance-Richtlinien verletzt wurden, oder die Beschwerden sowie Missstände ansprechen möchten, haben hier die Gelegenheit, dies zu tun.

Wir verweisen auf die detaillierten Ausführungen im Verhaltenskodex sowie auf die Corporate Compliance der Unternehmensgruppe.

Telefon/ 06625 101 791

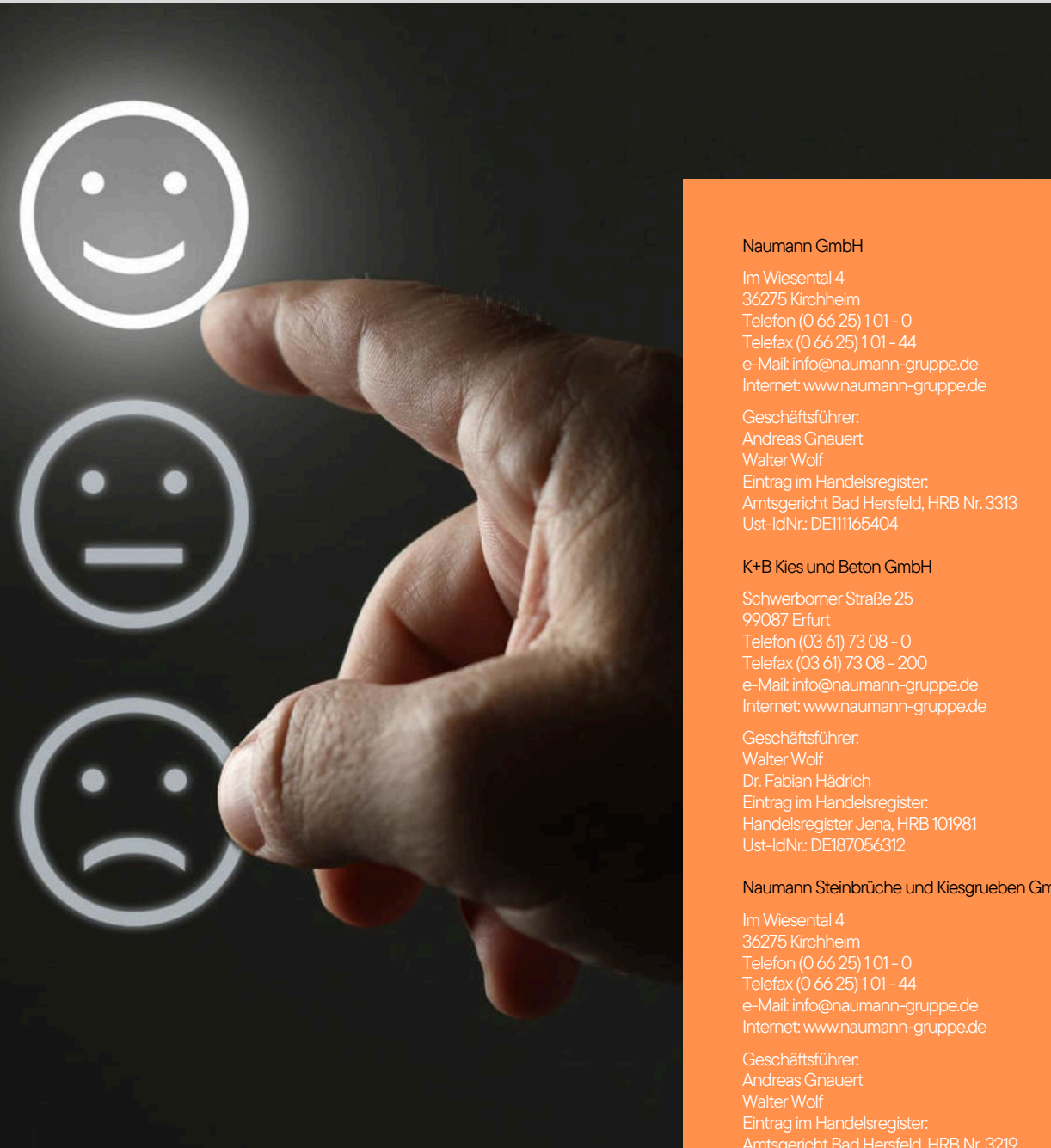
Email/ info@naumann-gruppe.de

Website/ www.naumann-gruppe.de

Anschrift/ Im Wiesental 4, 36275 Kirchheim



IMPRESSUM



Naumann GmbH

Im Wiesental 4
36275 Kirchheim
Telefon (0 66 25) 1 01 - 0
Telefax (0 66 25) 1 01 - 44
e-Mail: info@naumann-gruppe.de
Internet: www.naumann-gruppe.de

Geschäftsführer:
Andreas Gnauert
Walter Wolf
Eintrag im Handelsregister:
Amtsgericht Bad Hersfeld, HRB Nr. 3313
Ust-IdNr.: DE111165404

K+B Kies und Beton GmbH

Schwerborner Straße 25
99087 Erfurt
Telefon (03 61) 73 08 - 0
Telefax (03 61) 73 08 - 200
e-Mail: info@naumann-gruppe.de
Internet: www.naumann-gruppe.de

Geschäftsführer:
Walter Wolf
Dr. Fabian Hädrich
Eintrag im Handelsregister:
Handelsregister Jena, HRB 101981
Ust-IdNr.: DE187056312

Naumann Steinbrüche und Kiesgruben GmbH

Im Wiesental 4
36275 Kirchheim
Telefon (0 66 25) 1 01 - 0
Telefax (0 66 25) 1 01 - 44
e-Mail: info@naumann-gruppe.de
Internet: www.naumann-gruppe.de

Geschäftsführer:
Andreas Gnauert
Walter Wolf
Eintrag im Handelsregister:
Amtsgericht Bad Hersfeld, HRB Nr. 3219
Ust-IdNr.: DE359475338

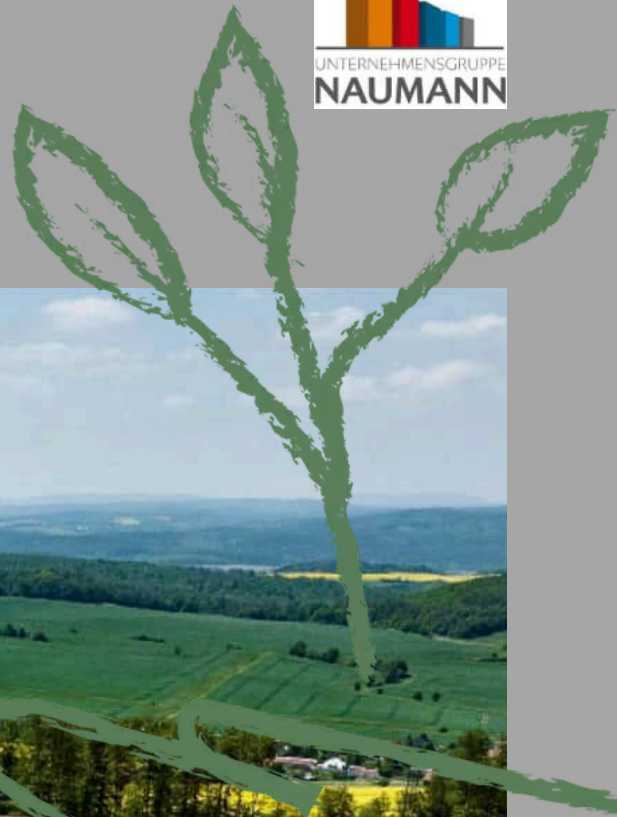
Design, Layout und Bilder:

Naumann GmbH

Haftungshinweis:

Die in diesem Nachhaltigkeitsbericht enthaltenen Informationen und Daten wurden mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Die dargestellten Informationen dienen ausschließlich zu Informationszwecken.





HERZLICHEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

Im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsberichts haben wir Ihnen einen umfassenden Einblick in unsere Bemühungen und Fortschritte im Bereich der nachhaltigen Entwicklung geboten. Als Naumann-Gruppe sind wir uns unserer Verantwortung gegenüber der Umwelt, der Gesellschaft und unseren Stakeholdern bewusst.

In den letzten Jahren haben wir bedeutende Schritte unternommen, um unseren ökologischen Fußabdruck zu reduzieren, soziale Verantwortung zu übernehmen und wirtschaftliche Stabilität zu fördern. Unsere Initiativen zur Ressourcenschonung, zur Förderung von Vielfalt und Inklusion sowie zur Unterstützung lokaler Gemeinschaften sind nur einige Beispiele für unser Engagement.

Wir sind stolz auf unsere bisherigen Erfolge, erkennen jedoch, dass noch viel Arbeit vor uns liegt. Nachhaltigkeit ist ein fortlaufender Prozess, der ständige Anpassungen und Verbesserungen erfordert. Daher werden wir auch künftig unsere Strategien und Maßnahmen regelmäßig überprüfen und anpassen, um sicherzustellen, dass wir unseren Zielen gerecht werden.

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse an unserem Nachhaltigkeitsbericht und freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen an einer nachhaltigeren Zukunft zu arbeiten. Ihr Feedback und Ihre Anregungen sind uns wichtig, denn nur gemeinsam können wir die Herausforderungen der Zukunft meistern.

IHRE NAUMANN-GRUPPE

WWW.NAUMANN-GRUPPE.DE



acp Treuhand GmbH · Hufelandstr. 14 · 34537 Bad Wildungen

Persönlich - Vertraulich

NAUMANN GMBH
Herrn Walter Wolf
Im Wiesental 4
36275 Kirchheim

Hufelandstr. 14

34537 Bad Wildungen

Telefon 0 56 21 · 96 58 7-0

Telefax 0 56 21 · 96 58 7-77

info@acp-treuhand.de

www.acp-treuhand.de

23. Juni 2025
mk/cw 20980

CSC-Zertifizierung der Naumann Gruppe

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie haben uns für eine Plausibilitätsbeurteilung der folgenden ausgewählten Kennzahlen aus dem Bericht „NAUMANN GRUPPE Nachhaltigkeit 2023|24“ in Anlehnung an ISAE 3000 revised beauftragt:

1. CO₂-Emissionen der Energieträger 2022 – 2023 (im Bezug auf die Emissionen durch Strom)
2. %-Anteil Erneuerbarer Energie in 2022
3. Wasserverbrauch der Naumann-Gruppe
4. Arbeitsunfälle/Jahr
5. Kranktage im Jahresvergleich

Dafür haben Sie uns die Berechnungsgrundlagen vorgelegt und Informationen und Unterlagen zugänglich gemacht. Wir haben diese in Stichproben eingesehen und auf Plausibilität beurteilt.

Geschäftsführer:

Dipl.-Kfm. Thomas Brecht, WP/StB
Dipl.-Oec. Birthe Bringmann, StB
Dipl.-Betw. Herbert Bringmann, WP/StB
Dipl.-Kfm. Marcus C. Kube, WP/StB
Dipl.-Kfm. Ulrich Welteke, WP/StB

Sitz der Gesellschaft:

Bad Wildungen, AG Fritzlar, HRB 2383



Auf der Basis unserer Stichproben können wir bestätigen, dass die Angaben und Wertinformationen plausibel sind und wir keine wesentlichen Anhaltspunkte dafür feststellen konnten, dass diese nicht den Vorgängen und Abläufen beim Unternehmen entsprechen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'M. Kube'.

M. Kube
(WP/StB)